

# euro-barometer

DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT



Nr. 12 DEZEMBER 1979

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN  
RUE DE LA LOI 200 • 1049 BRÜSSEL

EURO-BAROMETER

DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG IN DER EUROPÄISCHEN

GEMEINSCHAFT

NACH DEN WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

(Herbst 1979)

Nr. 12      DEZEMBER 1979

Kommission der Europäischen Gemeinschaften  
Rue de la Loi 200 - 1049 Brüssel .

EURO-BAROMETER N° 12

CORRIGENDUM

Seite 30, Linien 13-15: Der Satz: "Das Vereinigte Königreich ~~ist das ein-~~  
~~zige land...~~ (-11 Punkte)" ist zu streichen.

Seite 31 - Tabelle 15: Lesen Sie ~~wie folgt:~~

	<u>UK</u>
<u>"Gute Sache"</u>	
1973 (September)	31%
<u>"Schlechte Sache"</u>	
1973 (September)	34%
1975 (Okt.-Nov.)	24
1977 (Okt. -Nov.)	37
1979 (April)	34
1979 (Oktober)	41

## INHALTSVERZEICHNIS

### EINLEITUNG

<b><u>I. DIE WAHLEN UND DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT</u></b>	<b><u>Seite</u></b>
1. BEKANNTHEITSGRAD DER WAHLEN	3
2. BEDEUTUNG DER WAHLEN	8
3. NACHBEFRAGUNG ZUR WAHLBETEILIGUNG	11
4. EINDRUCK VON DEN ERSTEN SITZUNGEN	14
5. VON DEM GEWÄHLTEN PARLAMENT ERWARTETE DYNAMIK	18
6. VON EINEM MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS ERWARTETE HALTUNG	21
 <b><u>II. DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT</u></b>	
<b><u>VERGANGENHEIT GEGENWA UND ZUKUNFT IM ZUSAMMENHANG MIT DER ROLLE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS</u></b>	
1. FÜR ODER GEGEN DIE EUROPÄISCHE EINIGUNG	26
2. MITGLIEDSCHAFT IN DER GEMEINSCHAFT: GUTE ODER SCHLECHTE SACHE?	30
3. FÜR DIE ZUKUNFT: BESCHLEUNIGUNG ODER VERLANGSAMUNG DER BEWEGUNG?	35
4. HOFFNUNGEN UND BEFÜRCHTUNGEN BEZÜGLICH DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS	41

### ANHÄNGE

## H I N W E I S

SEIT ENDE 1973 **WERDEN** AUF INITIATIVE DER KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN ALLJÄHRlich **M** FRÜHJAHR UND **M** HERBST **UMFRAGEN** ZUR ERFORSCHUNG DER ÖFFENTLICHEN MEINUNG DURCHGEFÜHRT, DEREN ERGEBNISSE UNTER DER BEZEICHNUNG "EURO-BAROMETER" ERSCHEINEN.

EINEM **REPRÄSENTATIVEN** QUERSCHNITT DER BEVÖLKERUNG (IM ALTER VON FÜNF-ZEHN JAHREN UND DARÜBER) WIRD EIN FÜR ALLE **LÄNDER** GLEICHLAUTENDER FRA-GEBOGEN VORGELEGT, DER JEDESMAL NEU ZUSAMMENGESTELLT WIRD. JEDER EIN-ZELNE BEVÖLKERUNGSQUERSCHNITT IST ALSO EIN VERKLEINERTES MODELL DER BEVÖLKERUNG DES BETREFFENDEN LANDES. DIE ALS QUERSCHNITT AUSGEWÄHL-**TEN** 9 021 EINZELPERSONEN SIND ZWISCHEN DEM 6. UND 31. OKTOBER 1979 IN IHRER WOHNUNG PERSÖNLICH VON HAUPTBERUFLICHEN MEINUNGSFORSCHERN ODER **-FORSCHERINNEN** BEFRAGT WORDEN.

DIE **BEFRAGUNG** "VOR ORT" WURDE UNTER DER VERANTWORTUNG VON **NEUN** FACH-INSTITUTEN DURCHGEFÜHRT, DIE MITGLIED DES "EUROPEAN OMNIBUS SURVEY" **SIND**. DIE NAMEN **DIESER** INSTITUTE UND DER IN DEN EINZELNEN LÄNDERN MIT DER ERHEBUNG BEAUFTRAGTEN SACHVERSTÄNDIGEN SOWIE DIE TECHNISCHEN MERKMALE DER BEFRAGUNG **SIND** IM ANHANG AUFGEFÜHRT.

**X**

**X X**

WIE BEI DERARTIGEN UNTERSUCHUNGEN ÜBLICH, ERGEBEN SICH AUS DEN GE-STELLTEN FRAGEN, DEN VORGELEGTE ERGEBNISSEN UND DEN **ERLÄUTERUNGEN** KEINERLEI POLITISCHE VERPFLICHTUNGEN FÜR DIE KOMMISSION.

## E I N L E I T U N G

Diese Befragung wurde vier Monate nach den allgemeinen Wahlen zum Europäischen Parlament und drei Monate nach der ersten Tagung der neuen Versammlung vor ~~Ort~~ durchgeführt. ~~Es~~ ist daher nicht verwunderlich, dass sich die meisten Fragen in diesem Euro-Barometer Nr. 12 auf die Wahlen und das Europäische Parlament beziehen:

- auf die Wahlen, ~~um~~ zu versuchen, ex post unter möglichst ähnlichen Bedingungen wie ex ante bei den vorangegangenen Befragungen den Bekanntheitsgrad des Ereignisses und das Verhalten der Wähler zu ermitteln;
- auf das Parlament, ~~um~~ festzustellen, wie die europäische Öffentlichkeit die ersten Sitzungen der neuen Versammlung beurteilt, Über die die Massenmedien (Presse, Hörfunk, Fernsehen) in nie dagewesenem Umfang berichtet haben.

Kapitel I befasst sich mit der Einstellung der Öffentlichkeit zu den Wahlen vom Juni 1979 und zum Europäischen Parlament.

Kapitel II enthält wie gewöhnlich einige Angaben über die Einstellung zur europäischen Einigungsbewegung und zur Europäischen Gemeinschaft; diese Angaben werden systematisch mit den Angaben der vorhergehenden Halbjahre verglichen und in Beziehung gesetzt zu den Hoffnungen und Befürchtungen des Vorgehens des "neuen" Europäischen Parlaments gesetzt.

---

## KAPITEL I

### DIE WAHLEN UND DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

## DIE WAHLEN UND DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

### 1. BEKANNTHEITSGRAD DER WAHLEN

Bereits im Frühjahr 1977, dann im Herbst 1978 und im Frühjahr 1979 ist eine Frage gestellt worden, um zu ermitteln, inwieweit die Öffentlichkeit in den einzelnen Mitgliedstaaten der Gemeinschaft über das bevorstehende Ereignis – die Wahlen zum Europäischen Parlament (1) – informiert ist.

Spätere Analysen haben gezeigt, dass diese Variable die Beteiligung der Bürger an den Wahlen vom 7. bis 10. Juni 1979 nachhaltig beeinflusst hat: Wer noch einige Wochen vor den Wahlen nicht in der Lage war, die Wahlen zum Europäischen Parlament spontan als Antwort auf eine absichtlich recht vage formulierte Frage anzugeben, war vermutlich mehr als die besser informierten Bürger geneigt, seine Stimme nicht abzugeben (2).

So hatten im April 1979, also zwei Monate vor dem Ereignis, 60 % der Italiener "etwas über das Europäische Parlament" gelesen oder gehört und konnten angeben, dass es sich um die Wahlen handelte, während es in Grossbritannien nur 25 % waren (3).

Es war interessant, nachträglich einen Test zu machen, d.h. nochmals eine ähnliche Frage zu stellen, um festzustellen, ob und inwieweit das Ereignis in Erinnerung geblieben ist :

---

(1) Siehe Eho-Barometer Nr. 7, Juli 1977, S. 38–41, Nr. 10, Januar 1979, S. 24–30 und Nr. 11, April 1979, S. 3–6.

(2) Die Frage lautet: "Können Sie sich erinnern, in letzter Zeit in Zeitungen, Zeitschriften, Radio oder Fernsehen irgend etwas über das Europäische Parlament gelesen oder gehört zu haben: Das ist die Parlamentarische Versammlung der Europäischen Gemeinschaft oder des Gemeinsamen Marktes?"

WENN JA: "Können Sie sich noch erinnern, um was Sie da gehört haben?"  
(DEN BEFRAGTEN NICHT DRÄNGEN UND HMI KEINE ANTWORT IN DEN MUND LEGEN)

(3) Spätere Befragungen haben gezeigt, dass in Grossbritannien eine Woche vor den Wahlen nur 42 % der Befragten die "Europa-Wahlen" als Antwort auf diese Frage angeben konnten.

Siehe Ronald Inglehart und J.R. Rabier, "Europe Elects a Parliament: Cognitive Mobilization, Political Mobilization and Pro-European Attitudes as Influences on Voter Turnout: Government and Opposition (London), Vol. 14, Nr. 4, Herbst 1979, S. 479–507.



"Können Sie sich erinnern, in den letzten Monaten in Zeitungen, Zeitschriften, Radio oder Fernsehen irgend etwas über das Europäische Parlament gelesen oder gehört zu haben: Das ist die Parlamentarische Versammlung der Europäischen Gemeinschaft oder des Gemeinsamen Marktes?"

WENN JA: "Können Sie sich noch erinnern, um was es sich dabei gehandelt hat?"

(DEN BEFRAGTEN NICHT DRÄNGEN UND IHM KEINE ANTWORT IN DEN MUND LEGEN).

Der Test ist aufschlussreich: nur durchschnittlich zwei Drittel der Befragten erklären, in letzter Zeit "irgend etwas über das Europäische Parlament" gelesen oder gehört zu haben, und weniger als die Hälfte (44 %) können spontan angeben, um was es sich dabei gehandelt hat (1).

Die Unterschiede zwischen den Ländern sind beträchtlich: Luxemburg und Deutschland stehen an der Spitze, das Vereinigte Königreich kommt an letzter Stelle.

(Siehe Tabelle 1)

In allen Ländern ist der Prozentsatz der Befragten, die sich an etwas erinnern und angeben können, um was es sich dabei gehandelt hat, eindeutig niedriger als die Wahlbeteiligung bei den Wahlen vom 7. bis 10. Juni. Dies ist ein weiterer Hinweis auf die mangelnde Unterrichtung der Öffentlichkeit und Motivierung der Wählerschaft.

(Siehe Tabelle 2)

---

(1) Dabei sind in dieser "guten Antwort" alle erfasst, die ausdrücklich "die Wahl des Europäischen Parlaments" oder irgendein anderes eindeutiges Ereignis im Zusammenhang mit dem Europäischen Parlament angegeben haben.

TABELLE 1

BEKANNTHEITSGRAD DER WAHLEN

ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT IM RÜCKBLICK

	Von 100 Befragten		
	Haben irgend etwas Über das Europäische Parlament gelesen oder gehört		Haben Über das Europäische Parlament nichts gelesen oder gehört bzw. geben keine Antwort
	Gesamtprozentsatz derjenigen, die irgend etwas gelesen oder gehört haben	Können ausserdem angeben, um was es sich dabei gehandelt hat	
Belgien	45 %	33 %	55 %
Dänemark	65	36	35
Deutschland	77	55	23
Frankreich	67	48	33
Irland	67	35	33
Italien	66	49	34
Luxemburg	76	66	24
Niederlande	64	35	36
Vereinigtes Königreich	55	26	45
GEMEINSCHAFT (1)	66	44	34

(1) Gewichtetes Mittel nach dem relativen Anteil der Bevölkerung jedes Landes von 15 Jahren und darüber in der Gemeinschaft insgesamt.

TABELLE 2

ERINNERUNGEN DIE WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

UND TATSÄCHLICHE WAHLBETEILIGUNG

	Erinnern sich an die Wahlen (1)	Tatsächliche Wahlbeteiligung	Differenz (gerundet)
Luxemburg	67 %	88.9 %	- 22
Deutschland	54	65.9	- 12
Italien	50	85,5	- 35.5
Frankreich	48	60,7	- 13
Dänemark	38	47,0	- 9
Niederlande	35	57,8	- 23
Irland	35	63,5	- 28,5
Belgien	34	91,4	- 57
Vereinigtes Königreich	26	32.6	- 7
<u>davon :</u>			
Grossbritannien	(26)	(32,6)	(- 7)
Nordirland	(38)	(57,0)	(- 19)

Erwartungsgemäss erinnert sich der am stärksten "mobilisierte" Teil der Öffentlichkeit, der im allgemeinen als "Meinungsführer" bezeichnet wird, wesentlich häufiger, dass vor kurzem die Wahlen zum Europäischen Parlament stattgefunden haben. Es besteht kein Zweifel, dass sie selbst wesentlich häufiger als die anderen Bürger zur Wahl gegangen sind (2).

(Siehe Tabelle 3)

(1) Nur Befragte im Alter von 18 Jahren und darüber.

(2) In den Ländern, in denen keine Wahlpflicht besteht.

TABELLE 3

BEKANNTHEITSGRAD DER WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN

PARLAMENT NACH DEM MEINUNGSFÜHRERINDEX (1)

(Gemeinschaft insgesamt)

	Haben etwas gelesen oder gehört und können angeben, dass es sich dabei um die Wahlen zum Europäischen Parlament handelt (von 100 Befragten jeder <b>Kategorie</b> )			
	Nicht- Meinungs- führer (--)	(-)	(+)	Meinungs- führer (++)
April-Mai 1977	9 %	22 %	29 %	41 %
Okt.-Nov. 1978	11	26	36	49
April 1979	30	38	52	57
	26	44	52	64

(1) Der Meinungsführerindex wird gebildet durch Kombination der Antworten auf zwei Fragen betreffend die Neigung zur Teilnahme an politischen Diskussionen und das Bedürfnis, seine Umgebung von seiner eigenen Auffassung zu überzeugen. (Siehe Euro-Barometer Nr. 7, S. 10 und Nr. 10, S. 10)

Im Oktober 1979 verteilten sich die Befragten nach den beobachteten Indexwerten wie folgt auf die gewichtete Gesamtheit der Europäischen Gemeinschaft:

		%	N
Nicht-Meinungsführer	--	26.7	2429
	-	33.3	3026
	+	29.3	2662
Meinungsführer	++	10.7	971
		<u>100.0</u>	<u>9088</u>
<u>Insgesamt</u>		<u>100.0</u>	<u>9088</u>

## 2. BEDEUTUNG DER WAHLEN

Eine weitere Frage bestätigt das geringe Interesse der Öffentlichkeit an den Wahlen zum Europäischen Parlament, auch wenn tatsächlich zur Wahl gegangen wurde:

"Im Juni waren (...) die Wahlen der Mitglieder zum Europäischen Parlament. Haben die Leute, mit denen Sie so üblicherweise Kontakt haben, diese Wahlen als eine sehr wichtige - wichtige - nur wenig wichtige - oder überhaupt nicht wichtige Sache betrachtet?"

Weniger als die Hälfte der Befragten sind der Ansicht, dass ihre Umgebung die Wahlen als eine sehr wichtige (10 %) oder wichtige Sache (31 %) betrachtet hat ■

Drei Länder - Luxemburg, Deutschland und Irland - heben sich durch ihre wesentlich positiveren Antworten deutlich von den anderen ab.

(Siehe Tabelle 4)

Auch hier wieder sind die Meinungsführer wesentlich positiver eingestellt als die Nicht-Meinungsführer ■

(Siehe Tabelle 5)

X

X     X

Natürlich geben die Antworten auf diese Frage nicht ausdrücklich Auskunft über die Bedeutung, die die Befragten selbst den Wahlen zum Europäischen Parlament beigemessen haben. Sie bringen jedoch zweifellos das Klima relativer Gleichgültigkeit zum Ausdruck, in dem die ersten Wahlen stattgefunden haben,

TABELLE 4

BEDEUTUNG DER WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	EG (1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Sehr wichtig	8	16	12	5	18	11	17	9	12	10
Wichtig	24	21	41	27	33	36	38	32	22	31
Nur wenig wichtig	34	38	29	41	32	37	31	40	42	37
Überhaupt nicht wichtig	19	10	7	13	12	9	7	12	18	12
Keine Antwort	15	15	11	14	5	7	7	7	6	10
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnittliche Punktzahl (2)	2.24	2.52	<u>2.65</u>	2.29	<u>2.58</u>	2.54	<u>2.70</u>	2.39	2.28	2.44

(1) Gewichtetes Mittel

(2) "Sehr wichtig" = 4, "Überhaupt nicht wichtig" = 1.  
Die durchschnittliche Punktzahl ist demnach 2.5.

**TABELLE 5**

**BEDEUTUNG DER W A H L ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT**

**NACH DEM MEINUNGSFÜHRERINDEX**

**(Gemeinschaft insgesamt)**

	Nicht- Meinungs- führer (--)	(-)	(+)	Meinungs- führer (++)
	%	%	%	%
Sehr wichtig	6	9	11	20
Wichtig	25	33	35	29
Insgesamt (a)	31	42	46	49
Nur wenig wichtig	33	38	40	37
Überhaupt nicht wichtig	14	12	11	12
Insgesamt (b)	47	50	51	49
Keine Antwort	22	8	3	2
Insgesamt (a+b)	100	100	100	100
Mittlere Punktzahl	2.31	2.43	2.48	2.57

### 3. NACHBEFRAGUNG ZUR WAHLBETEILIGUNG

Das Interesse einer Frage nach den Wahlen zur Beteiligung oder Nicht-Beteiligung an der Wahl mag gering erscheinen, denn es liegen ja genaue und zuverlässige Angaben über die tatsächliche Wahlbeteiligung, d.h. die Zahl der Wahlberechtigten, die ihre Stimme abgegeben haben, vor ■

Dieses Interesse besteht dennoch, und zwar aus mehreren Gründen. Erstens ist es in analytischer Hinsicht wichtig, über Angaben jedes einzelnen zu verfügen, um genau zu ermitteln, wer seine Stimme abgegeben hat (Männer und Frauen, Junge und Alte, Befürworter und Gegner der europäischen Einigung usw.) und für es, denn diese Angaben können auch die besten Wahlstatistiken nicht liefern. Zweitens ist wohl bekannt, dass die nachträglichen Angaben über die Stimmabgabe, die anhand der Antworten auf eine mehrere Wochen nach der Wahl durchgeführte Befragung ermittelt werden, unter Umständen nicht genau mit der tatsächlichen Wahlbeteiligung am Wahltag übereinstimmen; bleibt also der Versuch, den Unterschied zu erklären.

Im vorliegenden Fall wurde folgende Frage gestellt:

"Bei dieser ersten europäischen Wahl sind viele Leute in einigen Ländern nicht zur Wahl gegangen. Waren Sie selbst im wahlberechtigten Alter? WE " JA: Sind Sie selbst auch zur Wahl gegangen oder nicht?"

Die Antworten werden in Tabelle 5 mit der im April 1979 geäußerten Wahlabsicht und der tatsächlichen Beteiligung an der Wahl vom 7. bis 10. Juni 1979 verglichen.

Die im April erteilten Antworten über die Absicht zur Wahl zu gehen, liegen näher bei den festgestellten Ergebnissen als die Antworten vom Oktober über die Tatsache, zur Wahl gegangen zu sein. Bei einem Vergleich der tatsächlichen Wahlbeteiligung und den nachträglichen Angaben über die Beteiligung an der Wahl ist jedoch vor allem festzustellen, dass die grössten Unterschiede zwischen diesen beiden Variablen in Irland, Dänemark und im Vereinigten Königreich bestehen, d.h. in drei unlängst der Europäischen Gemeinschaft beigetretenen Ländern, wobei in zweien (Dänemark und Vereinigtes Königreich) die Stimmenthaltung bei den Europawahlen Rekordhöhe erreicht hat.

(Siehe Tabelle 6)



Generell dürfte die Wahlbeteiligung bei den Männern etwas höher gewesen sein als bei den Frauen, bei den Wählern zwischen 40 und 54 Jahren und der Dorfbevölkerung; vor allem aber ist der Meinungsführerindex eine Diskriminante: die Neigung der Meinungsführer, anzugeben, dass sie im Juli 1979 zur Wahl gegangen sind, ist um etwa 25 % als die der Nicht-Meinungsführer (1).

(1) Im Durchschnitt geben rund 80 % der Meinungsführer an, dass sie zur Wahl gegangen sind, gegenüber 64 % der Nicht-Meinungsführer. Bei sonst gleichen Gegebenheiten kann man in dem Bewusstsein, dass die tatsächliche Wahlbeteiligung in allem neun Ländern der Gemeinschaft durchschnittlich bei 62 % lag, schätzen, dass sich die Wahlbeteiligung nach dem Meinungsführerindex wie folgt verteilt:

	Nicht-Meinungsführer (--)	(-)	(+)	Meinungsführer (++)
(Ungefährer Anteil an der Wählerschaft)	(25 %)	(33 %)	(30 %)	(10-12 %)
Mutmassliche Beteiligung	56 %	62 %	65 %	70 %

TABELLE 6

ABSICHT, ZUR WAHL ZUR GEHEN,

TATSÄCHLICHE WAHLBETEILIGUNG,

UND NACHBEFRAGUNG ZUR WAHLBETEILIGUNG

	Absicht, "ganz bestimmt" zur Wahl zu gehen (April 1979)	Tatsächliche Wahlbeteiligung (7.-10. Juni 79)	Nachbefragung zur Wahlbetei- ligung (Oktober 1979)
Belgien	(2)	91.4 %	93 %
Luxemburg	(2)	88.9	93
Italien	85 %	85.5	96
Deutschland	70 (3)	65.9	67
Irland	56	63.5	79
Frankreich	65	60.7	63
Niederlande	60	57.8	68
Dänemark	52	47.0	67
Vereinigtes Königreich	32	32,6	54
<u>davon :</u>			
Grossbritannien	(32)	(32.6)	(53)
Nordirland	(40)	(57.0)	(62)

- (1) Die Länder sind in abnehmender Reihenfolge der tatsächlichen Wahlbeteiligung aufgeführt. Die ex-ante- und ex post-Antworten stammen von Personen im Alter von 18 Jahren und darüber,
- (2) Die Frage war in den beiden Ländern, in denen Wahlpflicht besteht, nicht gestellt worden.
- (3) Einschliesslich "wird wahrscheinlich zur Wahl gehen" (36 %).

#### 4. EINDRUCK VON DEN ERSTEN SITZUNGEN

Das Europäische Parlament hielt vom 17. bis 20. Juli seine erste Tagung ab und trat Ende September nochmals zusammen. Im Mittelpunkt dieser Tagungen standen die Wahl der Präsidentin, die Bildung der Fraktionen und der Parlamentsausschüsse, die Änderung der Geschäftsordnung usw. Über die Sitzungen wurde in den Massenmedien ausserordentlich ausführlich berichtet; die Debatten gaben zu zahlreichen — mitunter kritischen — Kommentaren Anlass. Was hat die Öffentlichkeit davon behalten? Darum ging es bei der folgenden Frage, einer in erster Linie Tatsachenfrage, aber auch Meinungsfrage.

"Haben Sie in den Zeitungen, im Radio oder Fernsehen etwas Über die Sitzungen des neuen Europäischen Parlaments, das seine Arbeit im Juli aufnahm, gelesen oder gehört?

WENN JA: Haben Sie durch das, was sie da gelesen oder gehört haben, einen eher guten Eindruck — oder eher schlechten Eindruck von dem neuen Europäischen Parlament?"

Erste Feststellung: Nur jeder Zweite (52 %) hat etwas Über die Sitzungen des Europäischen Parlaments gelesen oder gehört. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern sind sehr gross: 76 % in Deutschland gegenüber 38 % im Vereinigten Königreich und 26 % in Belgien. Nur in drei Ländern — Deutschland, Irland und Niederlande — gibt eine eindeutige Mehrheit der Befragten an etwas gelesen oder gehört zu haben.

Zweite Feststellung: Von den Befragten, die etwas gelesen oder gehört haben, können etwa die Hälfte (in den Niederlanden sogar 61 %) nicht sagen, ob sie einen eher guten Eindruck oder einen eher schlechten Eindruck haben. In vier der neun Länder — Deutschland, Italien, Irland und Belgien — überwiegt allerdings der gute Eindruck Über den schlechten.

Die Öffentlichkeit scheint demnach von den ersten Sitzungen des Europäischen Parlaments recht wenig beeindruckt zu sein.

(Siehe Tabelle 7)

Wie erwartet, haben die Meinungsführer, die per definitionem den Informationsmitteln stärker ausgesetzt sind, häufiger etwas Über die Sitzungen des Europäischen Parlaments gelesen oder gehört, haben aber nicht unbedingt einen guten Eindruck von diesen Debatten.

Hier ist nach Ländern zu unterscheiden:

- In Deutschland, in den Niederlanden, in Irland, Italien und Dänemark haben die Meinungsführer häufiger einen guten Eindruck von den Sitzungen als die Nicht-Meinungsführer.
- In den anderen Ländern ist der Zusammenhang zwischen dem Meinungsführerindex und der Beurteilung der Debatten nicht signifikant (Luxemburg, Vereinigtes Königreich) oder sogar negativ (Frankreich, Belgien).

(Siehe Tabelle 8)

Diese Reaktionen der Öffentlichkeit auf die Sitzungen des Europäischen Parlaments, d.h. die diesbezügliche Berichterstattung in den Massenmedien, müssen in den nächsten Halbjahren aufmerksam verfolgt werden. Dies umso mehr, als die derzeitige Beurteilung zwar eher skeptisch, ja sogar negativ ist, in der Öffentlichkeit aber dennoch eine gewisse Erwartung gehegt wird, dass das in allgemeiner Wahl gewählte Parlament eine wichtigere Rolle spielt als die bisherige Versammlung.

TABELLE 7

MEINUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

ÜBER DIE ERSTEN SITZUNGEN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS (1)

	Von 100 Befragten		Von 100 Befragten, die etwas gelesen oder gehört haben		
	haben etwas gelesen oder gehört	haben nichts gelesen oder gehört	haben einen eher guten Eindruck	haben einen eher schlechten Eindruck	äussern sich nicht eindeutig
Deutschland	76 %	24 %	42 %	10 %	48 %
Irland	58	42	37	17	46
Niederlande	54	46	19	20	61
Luxemburg	51	49	24	33	43
Frankreich	51	49	18	34	48
Dänemark	49	51	25	31	44
Italien	44	56	41	14	45
Vereinigtes Königreich	38	62	21	37	42
Belgien	26	74	36	16	48
GEMEINSCHAFT (2)	52	48	32	21	47

(1) Die Länder sind in abnehmender Reihenfolge der Prozentsätze der Antwort "hat etwas Über die Sitzungen des neuen Europäischen Parlaments gelesen oder gehört" aufgeführt.

(2) Gewichtetes Mittel,

TABELLE 8

MEINUNG DER ÖFFENTLICHKEIT ÜBER DIE ERSTEN SITZUNGEN

DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS NACH DEM MEINUNGSFÜHRERINDEX (1)

	Ticht-Mei- nungs- führer (--)	(-)	(+)	Meinungs- führer (++)
<u>Belgien</u>				
Haben etwas gelesen oder gehört	17 %	29 %	36 %	56 %
Davon: guter Eindruck	(34 %)	(42 %)	(34 %)	(27 %)
<u>Dänemark</u>				
Haben etwas gelesen oder gehört	31	47	58	66
Davon: guter Eindruck	(23)	(20)	(26)	(36)
<u>Deutschland</u>				
Haben etwas gelesen oder gehört	56	78	85	91
Davon: guter Eindruck	(26)	(41)	(48)	(56)
<u>Frankreich</u>				
Haben etwas gelesen oder gehört	33	51	63	75
Davon: guter Eindruck	(18)	(19)	(20)	(10)
<u>Irland</u>				
Haben etwas gelesen oder gehört	47	59	63	76
Davon: guter Eindruck	(24)	(32)	(47)	(49)
<u>Italien</u>				
Haben etwas gelesen oder gehört	23	39	53	74
Davon: guter Eindruck	(29)	(33)	(46)	(49)
<u>Luxemburg</u>				
Haben etwas gelesen oder gehört	18	46	60	78
Davon: guter Eindruck	(11)	(28)	(27)	(13)
<u>Niederlande</u>				
Haben etwas gelesen oder gehört	48	45	57	69
Davon: guter Eindruck	(10)	(19)	(21)	(21)
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
Haben etwas gelesen oder gehört	24	34	45	58
Davon: guter Eindruck	(14)	(22)	(23)	(19)
<u>GEMEINSCHAFT</u>				
Haben etwas gelesen oder gehört	34	51	62	73
Davon: guter Eindruck	(22)	(31)	(36)	(37)

(1) Die der ersten Zeile entsprechenden Prozentsätze für jedes Land und für die Gemeinschaft insgesamt sind auf 100 Befragte berechnet. Me in Klammern angegebenen Prozentsätze sind auf 100 Befragte berechnet, die angeben, etwas gelesen oder gehört zu haben.

## 5. VON DEM GEWÄHLTEN PARLAMENT ERWARTETE DYNAMIK

Eine knappe Mehrheit in der gesamten Gemeinschaft erwartet von dem neugewählten Europäischen Parlament, dass es eine grössere Rolle spielt als das bisherige. Dies ergibt sich aus den Antworten auf folgende Frage:

"Wird Ihrer Meinung nach das neugewählte Europäische Parlament eine grössere Rolle - eine weniger grosse Rolle - oder eine genauso grosse Rolle spielen wie das vorherige Europäische Parlament?"

In zwei Ländern, Italien und Luxemburg, ist die absolute Mehrheit der Befragten der Ansicht, dass das neugewählte Parlament eine grössere Rolle als das bisherige spielen wird.

In den Niederlanden, in Frankreich und in Deutschland ist die Öffentlichkeit in zwei nahezu gleich grosse Gruppen gespalten, von denen die eine der Meinung ist, dass das Europäische Parlament eine grössere Rolle spielen wird, und die andere, dass es eine genauso grosse Rolle spielen wird.

In Belgien, in Irland, im Vereinigten Königreich und erst recht in Dänemark überwiegt die Antwort, dass keine Änderung in der Rolle des Europäischen Parlaments zu erwarten ist (1).

(Siehe Tabelle 9)

Die Antwort auf diese Frage hängt stark vom Meinungsführerindex ab. Ausnahmslos in allen Ländern neigen die Meinungsführer wesentlich mehr dazu, vom Europäischen Parlament eine grössere Rolle zu erwarten; in fast allen Ländern spricht sich die Mehrheit der Meinungsführer signifikant in diesem Sinne aus.

(Siehe Tabelle 10)

- (1) Weniger als einer von zehn Befragten rechnet mit einer schwächeren Rolle des Europäischen Parlaments, während es seltsamerweise in Deutschland zwei von zehn Befragten sind.
- (2) Die beiden einzigen Ausnahmen sind in Dänemark und Frankreich zu verzeichnen:

	Nicht- Meinungs- führer (--)	(-)	(+)	Mei- nungs- führer (++)
	%	%	%	%
<u>Dänemark</u>				
Grössere Rolle	19	19	25	41
Weniger grosse Rolle	6	11	11	8
Genauso grosse Rolle	38	47	46	42
Keine Antwort	37	23	18	9
Insgesamt	100	100	100	100
<u>Frankreich</u>				
Grössere Rolle	22	32	41	43
Weniger grosse Rolle	3	3	1	5
Genauso grosse Rolle	28	34	37	41
Keine Antwort	47	31	21	
Insgesamt	100	100	100	100

Während sich, wie vorstehend erwähnt, die Meinungsführer in mehreren Ländern über die ersten Sitzungen des Europäischen Parlaments recht kritisch (oder vielleicht sogar enttäuscht) äussern, besteht doch kein Zweifel, dass sie von dieser in allgemeiner Wahl gewählten Versammlung eine grössere Rolle im Rahmen der europäischen Bewegung erwarten (1).

TABELLE 9

ROLLE DES NEUGEWÄHLTEN EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	EG (2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Grössere Rolle	28	24	30	32	37	<input type="checkbox"/>	53	40	31	36
Weniger grosse Rolle	7	10	19	3	5	2	4	7	6	8
Genauso grosse Rolle	36	44	31	33	48	22	33	38	47	34
Keine Antwort	29	22	20	32	10	20			16	22
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

(1) Eine Untersuchung, die in einigen Monaten veröffentlicht wird, zeigt, dass die Kandidaten für die Europawahlen und die jetzt dem Europäischen Parlament angehörenden Abgeordneten bei der Befragung im Mai 1979 unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit und politischen Zugehörigkeit zu 95 % davon überzeugt waren, dass das neugewählte Parlament eine grössere Rolle als das bisherige spielen werde.

Siehe Inglehart, Rabier, Cordon und Sørensen, "Broader Powers for the European Parliament? The Attitudes of Candidates".

Soll im European Journal of Political Research, March 1980, erscheinen.

(2) Gewichtetes Mittel.



TABELLE 10

SIND DER MEINUNG, DASS DAS NEUGEWÄHLTE EUROPÄISCHE PARLAMENT

EINE GRÖßERE ROLLE SPIELEN WIRD,

NACH DEM MEINUNGSFÜHRERINDEX

	Nicht- Meinungsführer (--)	(-)	(+)	Meinungs- führer (++)
Belgien	17 %	33 %	38 %	67 %
Dänemark	19	19	25	41
Deutschland	13	27	38	55
Frankreich	23	32	41	43
Irland	24	34	50	54
Italien	37	50	70	74
Luxemburg	40	47	59	62
Niederlande	27	33	48	48
Vereinigtes Königreich	18	30	36	49
GEMEINSCHAFT (1)	22	34	45	57

(1) Gewichtetes Mittel

## 6. VON EINEN MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTES ERWARTETE HALTUNG

Die vorhergehenden Befragungen haben gezeigt, wie aufschlussreich die Antworten auf eine **Frage** sind, die absichtlich provozierend formuliert wurde, um im Rahmen einer Alternative zwischen der Gemeinschaftslösung und der nationalen Lösung zu unterscheiden.

Nachstehend die Frage, die seit Herbst 1977 gestellt wurde:

"Welche der beiden folgenden Haltungen erwarten Sie von einem Mitglied (Ihres Landes) im Europäischen Parlament? (LISTE ZEIGEN)

- Wahrung der Interessen der Europäischen Gemeinschaft als Ganzes, auch wenn dies nicht immer den augenblicklichen Interessen Ihres eigenen Landes entspricht?
- In allen Fällen Wahrung der Interessen des eigenen Landes, ohne Rücksicht darauf, ob dies gut für die Gemeinschaft als Ganzes ist?"

Wie Tabelle 11 zeigt, sind die Antworten von einem Halbjahr zum anderen, seitdem die Frage gestellt wird, weitgehend unverändert.

In der gesamten Gemeinschaft wählen etwas weniger als die Hälfte der Antwortenden (42 %) die "**supranationale**" Lösung und etwas mehr als die Hälfte (46 %) die "**nationale**" Lösung, während 12 % sich nicht äussern.

In den einzelnen Ländern sind die Antworten ebenfalls gleichbleibend:

- in drei Ländern (Niederlande, Deutschland und Italien) Überwiegt stark die "**supranationale**" Antwort;
- in den anderen sechs Ländern, vor allem aber in Dänemark, im Vereinigten Königreich und in Irland, ist die "**nationale**" Antwort am häufigsten.

(Siehe Tabelle 11)

In fast allen Ländern sind die Meinungsführer eindeutig mehr als die übrige Bevölkerung geneigt, die supranationale Lösung zu wählen; die einzige Ausnahme ist das Vereinigte Königreich, Ausserdem ist im Vereinigten Königreich und in Dänemark die supranationale Antwort selbst unter den Meinungsführern in der Minderzahl.

(Siehe Tabelle 12)

---

(1) Siehe insbesondere Euro-Barometer Nr. 10, Januar 1979, S. 45-47, und Nr. 11 von Mai 1979, S. 26-30.

TABELLE 11

VON EINEM MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTES ERWARTETE HALTUNG:

AUGENBLICKLICHE INTERESSEN DES EIGENEN LANDES

ODER INTERESSEN DER GEMEINSCHAFT

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	EG (1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>"Wahrung der Interessen der Europäischen Gemeinschaft als Ganzes, auch wenn dies nicht immer den augenblicklichen Interessen (des eigenen Landes) entspricht"</u>										
Frühjahr 1977	39	32	41	48	39	46	49	62	41	44
Herbst 1977	39	36	49	48	35	54	41	65	42	48
Frühjahr 1978	37	34	44	45	30	44	46	60	35	43
Herbst 1978	39	26	41	41	29	49	45	64	37	42
Frühjahr 1979	41	28	50	40	33	53	48	63	35	45
Herbst 1979	35	27	45	39	37	49	41	61	35	42
<u>"In allen Fällen Wahrung der Interessen (des eigenen Landes), ohne Rücksicht darauf, ob dies gut für die Europäische Gemeinschaft als Ganzes ist."</u>										
Frühjahr 1977	45	46	40	41	56	47	45	29	53	45
Herbst 1977	41	52	35	40	58	39	43	27	52	41
Frühjahr 1978	43	50	33	41	65	43	48	31	57	43
Herbst 1978	41	55	38	48	65	42	41	26	55	45
Frühjahr 1979	36	55	34	48	60	41	47	24	56	43
Herbst 1979	42	57	39	46	57	43	57	28	59	16
<u>Keine Antwort</u>										
Frühjahr 1977	16	22	19	11	5	7	6	9	6	11
Herbst 1977	20	12	15	12	7	7	9	8	6	11
Frühjahr 1978	20	16	29	14	5	13	6	9	8	14
Herbst 1978	20	19	21	11	6	9	13	10	8	13
Frühjahr 1979	23	17	16	12	7	6	5	13	9	12
Herbst 1979	23	16	16	15	6	8	2	11	6	12
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

(1) Gewichtetes Mittel.

TABELLE 12

VON EINEM MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS ERWARTETE HALTUNG

NACH DEM MEINUNGSFÜHRERINDEX

	Nicht- meinungsführer (--)	(-)	(+)	Meinungs- führer (++)
	%	%	%	%
<u>Europäische Gemeinschaft (1)</u>				
- Interessen der EG	27	43	49	60
- weiss nicht	22	<b>10</b>	8	4
- Interessen des eigenen Landes	51	<b>47</b>	43	36
<u>Sechser-Gemeinschaft (1)</u>				
- Interessen der EG	29	46	52	67
- weiss nicht	25	<b>11</b>	8	5
- Interessen des eigenen Landes	<b>46</b>	43	40	28
<u>Dänemark</u>				
- Interessen der EG	17	25	33	38
- weiss nicht	28	16	12	6
- Interessen des eigenen Landes	55	59	55	56
<u>Irland</u>				
- Interessen der EG	31	35	41	49
- weiss nicht	8	8	3	2
- Interessen des eigenen Landes	61	57	56	49
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
- Interessen der EG	26	37	42	36
- weiss nicht	2	5	5	2
- Interessen des eigenen Landes	66	58	53	62

(1) Gewichtetes Mittel

## KAPITEL II

### DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT:

#### VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT

#### IM ZUSAMMENHANG MIT DER ROLLE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

## DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT:

### VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT

#### IM ZUSAMMENHANG MIT DER ROLLE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Zu den drei Üblichen Fragen betreffend die Einstellung zu den Bemühungen um die Vereinigung Westeuropas, die Meinung über die Mitgliedschaft des eigenen Landes in der Europäischen Gemeinschaft und die Dynamik der **Einigungsbewegung** wurden zwei Fragen hinzugefügt um zu ermitteln, was die Öffentlichkeit von dem neugewählten Europäischen Parlament erhofft oder befürchtet.

Die Antworten auf diese Fragen werden nacheinander, aber in ihrer Wechselbeziehung zueinander untersucht.

#### 1. FÜR ODER GEGEN DIE EUROPÄISCHE EINIGUNG

"Sind Sie im allgemeinen **für** oder gegen die derzeitige Bemühungen zur Vereinigung Westeuropas? Sind Sie eher dafür - etwas dafür - etwas dagegen - sehr dagegen?"

Die Antworten auf diese Frage bringen ein Bündel mehr oder weniger vager, aber tiefsitzender und dauerhafter Meinungen, Bestrebungen und Überzeugungen im Zusammenhang mit der europäischen Einigungsbewegung, eine Art Klima, Atmosphäre, **"Konsens"** zum Ausdruck.

Es wäre einfach, darauf hinzuweisen, dass diese "diffuse Unterstützung" der europäischen Einigungsbewegung nicht ausreicht, um "die Massen", ja selbst die Wähler **am** Wahltag zu **"imobilisieren"**. Ihr kommt in jeder Gesellschaft eine äusserst wichtige Rolle zu, wie die Geschichte zeigt, wenn diese Unterstützung ausbleibt.

In den letzten 25 Jahren hat jedoch die diffuse Unterstützung der europäischen Einigungsbewegung durch die Bevölkerung in fast allen Ländern, die der Gemeinschaft angehören und über die **uns** Angaben vorliegen, eher zugenommen oder sich auf einem hohen Niveau gehalten.

In den Jahren 1973 bis 1979, um nur den Zeitraum nach der Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft um drei weitere Länder zu nehmen, hat sich die Zahl der Befürworter in der gesamten Gemeinschaft um durchschnittlich 12 Punkte erhöht.

(Siehe nachstehend Tabelle 13 und Tabelle 1 des Anhangs).

TABELLE 1.3

DIFFUSE UNTERSTÜTZUNG DER VEREINIGUNG WESTEUROPAS:

ENTWICKLUNG VON 1952 BIS 1979 (1)

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	EG (2)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>Sehr dafür oder etwas dafür :</u>										
1952 (September)	-	-	70	60	-	57	-	-	58	-
1962 (Januar-Februar)	65	-	81	72	-	60	-	87	-	72
1970 (Februar-März)	66	-	76	70	-	78	76	74	-	74
1973 (Sept.)	60	45	78	68	52	70	80	73	37	63
1979 (April)	71	49	82	72	64	87	69	84	61	75
1979 (Oktober)	69	46	81	75	68	85	89	82	61	75
<u>Etwas dagegen oder sehr dagegen:</u>										
1952 (September)	-	-	10	16	-	14	-	-	15	-
1962 (Januar-Februar)	5	-	4	7	-	4	-	4	-	5
1970 (Februar-Eire)	5	-	5	8	-	5	4	10	-	6
1973 (September)	5	32	6	4	12	3	1	15	30	11
1979 (April)	7	31	7	10	7	4	6	8	20	11
1979 (Oktober)	8	38	7	10	14	4	8	11	23	11

- (1) Die Angaben für 1952 sind den Archiven der US Information Agency und für die folgenden Jahre den von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft in Auftrag gegebenen Befragungen entnommen. Die Fragen waren bei den einzelnen Befragungen nicht ganz genau gleich formuliert. Von 1952 bis 1973 einschliesslich beziehen sich die hier angeführten Ergebnisse für das Vereinigte Königreich nur auf Grossbritannien (ohne Nordirland). Nähere Einzelheiten siehe : Ronald Inglehart "The Silent Revolution: Changing Values and Political Styles among Western Publics", Princeton University Press, 1977, S. 344-346 und Euro-Barometer Nr. 10, Januar 1979, Brüssel. Für die Befragung von 1962 siehe insbesondere "l'Opinion publique et l'Europe des Six" in Sondages, Paris, Nr. 1, 1963 und "Europa in der Öffentlichen Meinung", Zentralarchiv für empirische Sozialforschung, Universität zu Köln, 1979. Für die Befragung von 1970 siehe auch J.R. Rabier "Les Européens et l'unification de l'Europe", Brüssel, Juni 1972, und für die Befragung von 1973 "l'Europe vue par les Européens", Brüssel, August 1974.

- (2) Gewichtetes Mittel.

Die Meinungsführer sind wesentlich positiver eingestellt als die Nicht-Meinungsführer, doch hat die positive Einstellung der Nicht-Meinungsführer von 1973 bis 1979 ganz erhebliche Fortschritte gemacht. Die diffuse Unterstützung der europäischen Einigung, die ursprünglich und viele Jahre hindurch für eine Minderheit von Meinungsführern charakteristisch war, ist nun auch in der Bevölkerung weit verbreitet:

Vereinigung Westeuropas "Sehr dafür" oder "Etwas dafür"			
	<u>Sept. 1973</u>	<u>Okt. 1979</u>	<u>Veränderung</u>
Nicht-Meinungsführer ( - - )	39 %	62 %	+ 23
( - )	62	77	+ 15
( + )	76	82	+ 6
Meinungsführer ( ++ )	80	84	+ 4

(Siehe Tabelle 14)



TABELLE 14

DIFFUSE UNTERSTÜTZUNG DER VEREINIGUNG WESTEUROPAS NACH DEN MEINUNGSFÜHRERINDEX

(Entwicklung der positiven Antworten von 1973 bis 1979)

	Nicht- Meinungs- führer (-)	(-)	(+)	Meinungs- führer (++)
<u>Belgien</u>				
1973 (Sept.)	43 %	60 %	81 %	83 %
1979 (Okt.)	52	78	90	100
<u>Dänemark</u>				
1973	27	41	50	55
1979	37	48	47	54
<u>Deutschland</u>				
1973	40	74	90	94
1979	65	82	87	94
<u>Frankreich</u>				
1973	49	68	84	81
1979	65	79	82	78
<u>Irland</u>				
1973	36	54	63	70
1979	56	69	79	78
<u>Italien</u>				
1973	48	69	81	86
1979	78	85	90	91
<u>Luxemburg</u>				
1973	(-)	(-)	(-)	(-)
1979	78	89	92	93
<u>Niederlande</u>				
1973	51	73	85	82
1979	77	81	86	83
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
1973	18	36	50	59
1979	44	64	69	71
<u>GEMEINSCHAFT (2)</u>				
1973	39	62	76	80
1979	62	77	82	84

(1) 1973 nur Grossbritannien

(2) Gewichtetes Mittel

## 2. MITGLIEDSCHAFT IN DER GEMEINSCHAFT: GUTE ODER SCHLECHTE SACHE?

Diese Frage ist wesentlich konkreter als die erste, denn sie bezieht sich nicht auf ein mehr oder weniger vages und diffuses Gefühl, sondern einen ganz bestimmten Gegenstand: die Mitgliedschaft des eigenen Landes in der Europäischen Gemeinschaft (oder im Gemeinsamen Markt).

"Ist allgemein gesehen die Mitgliedschaft (Ihres Landes) in der Europäischen Gemeinschaft Ihrer Meinung nach eine gute Sache " eine schlechte Sache " oder weder gut noch schlecht?"

Erwartungsgemäss werden auf diese Frage im allgemeinen weniger positive Antworten erteilt als auf die vorhergehende Frage. Ausserdem ist die Zunahme der positiven Antworten nur in Luxemburg (+ 19 Punkte), in den Niederlanden (+ 15 Punkte) und in Italien (+ 6 Punkte) signifikant. Das Vereinigte Königreich ist das einzige Land, wo von 1973 bis 1979 ein signifikanter Rückgang der positiven Antworten zu verzeichnen ist (-11 Punkte).

(Siehe Tabelle 15)

Die Antworten vom April und Oktober 1979 sind in der nachstehenden Tabelle 16 im einzelnen wiedergegeben (1).

Gegenwärtig halten ohne grössere Änderungen gegenüber den vorhergehenden Halbjahren " fast 6 von 10 Personen (58 %) die Mitgliedschaft ihres Landes für "eine gute Sache", während jeder zehnte (12 %) die gegen-  
teilige Ansicht vertritt.

Die positivsten Meinungen werden in Luxemburg (86 %), in den Niederlanden (78 %) und in Italien (75 %), die negativsten in Dänemark und - erst recht " im Vereinigten Königreich geäussert.

(Siehe Tabelle 16)

In allen Ländern antworten die Meinungsführer häufiger auf die Frage und neigen eher zu einer positiven Meinung. Von September 1973 bis Oktober 1979 haben die positiven Antworten der Meinungsführer in Deutschland und in den Niederlanden noch zugenommen (+ 10 Punkte), während sie im Vereinigten Königreich zurückgegangen sind (-9 Punkte).

(Siehe Tabelle 17)

---

(1) Die Entwicklung seit 1973 (oder im Falle von Grossbritannien sogar seit 1972) ist in Tabelle 2 des Anhangs im einzelnen dargestellt.

TABELLE 15

MEINUNG ÜBER DIE MITGLIEDSCHAFT IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT:

ENTWICKLUNG VON 1973 BIS 1979 (1)

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK (2)	EG (3)
<u>Halten sie für eine "gute Sache"</u>										
1973 (September)	57%	42%	63%	61%	56%	69%	67%	63%	40%	56%
1975 (Okt.-Nov.)	59	41	61	67	67	75	78	67	50	63
1977 (Okt.-Nov.)	60	37	59	57	59	70	73	74	35	56
1979 (April)	65	37	66	56	54	78	83	84	33	59
1979 (Oktober)	56	39	64	58	58	75	86	78	29	58
<u>Halten sie für eine "schlechte Sache"</u>										
1973 (September)	5%	30%	4%	5%	15%	2%	3%	4%	21%	11%
1975 (Okt.-Nov.)	3	27	6	4	12	4	4	3	35	9
1977 (Okt.-Nov.)	5	33	7	9	19	5	3	5	37	14
1979 (April)	2	25	5	8	14	2	3	2	25	8
1979 (Oktober)	3	27	3	6	12	2	3	3	41	12

(1) Angaben entstammen den von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften in Auftrag gegebenen Befragungen

(2) 1973 nur Grossbritannien

(3) Gewichtetes Mittel

TABELLE 16

MEINUNG ÜBER DIE MITGLIEDSCHAFT IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	EG (1)
<u>April 1979</u>	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Halten die Mitgliedschaft ihres Landes in der Ge- meinschaft für :										
- eine gute Sache	65	37	66	56	54	78	83	84	33	59
- eine schlechte Sache	2	25	5	8	14	2	3	2	34	12
- weder gut noch schlecht	20	26	20	28	24	14	12	10	26	21
Keine Antwort	13	12	9	8	8	6	2	4	7	8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<u>Oktober 1979</u>										
Halten die Mitgliedschaft ihres Landes in der Ge- meinschaft für :										
- eine gute Sache	56	39	64	58	58	75	86	78	29	58
- eine schlechte Sache	3	27	3	6	12	2	3	3	41	12
- weder gut noch schlecht	25	24	25	26	25	17	10	15	25	23
Keine Antwort	16	10	8	10	5	6	1	4	5	7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

(1) Gewichtetes Mittel

TABELLE 17

MEINUNG ÜBER DIE MITGLIEDSCHAFT IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

NACH DEM MEINUNGSFÜHRERINDEX

(ENTWICKLUNG DER ANTWORT "GUTE SACHE" VON 1973 BIS 1979)

	Nicht- Meinungsführer (--)	(-)	(+)	Meinungs- führer (++)
<u>Belgien</u>				
1973 (September)	42 %	57 %	72 %	81 %
1979 (April)	47	66	80	83
1979 (Oktober)	37	69	76	85
<u>Dänemark</u>				
1973	25	40	48	48
1979	28	39	39	48
1979	25	43	42	47
<u>Deutschland</u>				
1973	28	61	71	81
1979	50	67	73	74
1979	43	60	76	91
<u>Frankreich</u>				
1973	48	61	71	67
1979	48	56	62	51
1979	49	65	62	63
<u>Irland</u>				
1973	40	60	67	66
1979	44	56	61	66
1979	42	55	76	70
<u>Italien</u>				
1973	48	68	81	81
1979	71	77	81	82
1979	62	74	84	83
<u>Luxemburg</u>				
1973	(-)	(-)	(-)	(-)
1979	68	82	93	91
1979	72	83	92	96

TABELLE 17 (Fortsetzung)

	Nicht- meinungsführer (--)	(-)	(+)	Meinungs- führer (++)
<u>Niederlande</u>				
1973	42	60	78	75
1979	67	82	88	87
1979	69	74	84	85
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
1973	18	31	42	48
1979	19	28	46	47
1979	17	29	35	39
<u>GEMEINSCHAFT (2)</u>				
1973	35	55	66	70
1979	47	58	68	66
1979	43	50	66	71

(1) 1973 Nur Grossbritannien

(2) Gewichtetes Mittel

### 3 FÜR DIE ZUKUNFT: BESCHLEUNIGUNG ODER VERLANGSAMUNG DER BEWEGUNG

Eine der Debatten, die die europäische Öffentlichkeit spaltet und bei der Wahlkampagne für die Wahlen zum Europäischen Parlament wieder aufgelebt ist, betrifft die Zukunft der europäischen Einigung und die weitere Entwicklung der Gemeinschaft. Soll man die Dinge energisch vorantreiben, das Tempo verlangsamen oder weitermachen wie bisher?

Die erstmals im September 1973 gestellte Frage lautet seither wie folgt:

"Manche Menschen betrachten die Europäische Gemeinschaft (den Gemeinsamen Markt) als eine erste Etappe auf dem Weg zu einer engeren Union der Mitgliedstaaten. Was meinen Sie persönlich: Sollte die Bewegung zur Vereinigung Europas beschleunigt - verlangsamt - oder so weitergeführt werden, wie es gegenwärtig geschieht?"

In fast allen Ländern stehen sich seit 1973 bei den beiden häufigsten Antworten der Befragten, die eine Meinung äussern, die Befürworter einer Beschleunigung der Bewegung und die Anhänger der Weiterführung "wie bisher" gegenüber. Die erste Tendenz überwiegt in Italien und in Luxemburg, die zweite in den Niederlanden, in Irland und im Vereinigten Königreich.

In drei weiteren Ländern (Deutschland, Belgien und Frankreich) teilt sich die 'Öffentlichkeit' zu fast gleichen Teilen die beiden vorgenannten Antworten, wobei die erste - "beschleunigen" - allerdings in Deutschland eher überwiegt,

Dänemark ist das einzige der neun Länder, wo "Weiterführung wie bisher" die Mehrheitstendenz darstellt und "Verlangsamen" an zweiter Stelle kommt. Nur eine kleine Minderheit der dänischen Bevölkerung würde eine Beschleunigung der Bewegung begrüßen.

Die nachstehende Tabelle 18 gibt für jede der drei Möglichkeiten (sowie für "keine Antwort") die Antworten an, die im September 1973, im April 1979 und im Oktober 1979 auf diese Frage erteilt wurden. Ausserdem enthält sie das arithmetische Mittel der Ergebnisse von acht Befragungen in den Jahren 1973 bis 1979, wobei in allen Ländern ausser Luxemburg über acht Tausend Personen und in Luxemburg etwa Zweitausend vierhundert Personen befragt wurden.

(Siehe Tabelle 18)

Um die Einstellung der Meinungsführer mit der der übrigen Öffentlichkeit zu vergleichen, empfiehlt es sich, die vorstehend getroffene Unterscheidung zwischen den Ländern nach der häufigsten Antwort aufzugreifen:

---

(1) Einzelheiten siehe Tabelle 3 des Anhangs.

1. Die Mehrheit der Öffentlichkeit möchte "beschleunigen".  
In Italien und Luxemburg neigen die Meinungsführer etwa doppelt so häufig wie die Nicht-Meinungsführer zu dieser Antwort.
2. Die Mehrheit der Öffentlichkeit wünscht die "Weiterführung wie bisher".  
In den Niederlanden befürworten die Meinungsführer in der Mehrheit die Beschleunigung der Bewegung. In Irland sprechen sie sich zu gleichen Teilen für beide Möglichkeiten aus. Im Vereinigten Königreich sind sie in der Mehrzahl dafür, weiterzumachen wie bisher, doch ist das Verhältnis zwischen den beiden Möglichkeiten um so positiver für die dynamische Lösung, je höher der Meinungsführerindex ist.
3. Die Mehrheit der Öffentlichkeit befürwortet fast zu gleichen Teilen beide Möglichkeiten.  
Auch in diesem Fall steht die Antwort "beschleunigen" in einer positiven Wechselbeziehung zu dem Meinungsführerindex: In Deutschland, Belgien und Frankreich geben die Nicht-Meinungsführer häufiger eine "Routineantwort" ("weiterführen wie bisher"), während die Meinungsführer eine Beschleunigung der Bewegung wünschen.
4. In Dänemark, dem einzigen Land, wo die Mehrheit der Bevölkerung zu fast gleichen Teilen die "Weiterführung wie bisher" und die "Verlangsamung" befürwortet, überwiegt die letztgenannte Antwort bei den Meinungsführern.

Tabelle 19 enthält die Ergebnisse dieser Analysen von acht Befragungen, bei denen von September 1973 bis Oktober 1979 insgesamt rund 76.000 Personen befragt wurden.

(Siehe Tabelle 19)



TABELLE 18

BESCHLEUNIGUNG, WEITERFÜHRUNG WIE BISHER ODER VERLANGSAMUNG

DER EUROPÄISCHEN EINIGUNGSBEWEGUNG :

	Beschleunigung	Weiterführung wie bisher	Verlangsamung	Keine Antwort	Insgesamt
<u>Belgien</u>					
1973 (Sept.)	33 %	43 %	3 %	21 %	100 %
1979 (April)	33	43	3	21	100
1979 (Okt.)	36	38	3	23	100
Durchschnitt 1973 - 1979 (1)	37	37	4	22	100
<u>Dänemark</u>					
1973	12	44	36	8	100
1979	10	43	28	19	100
1979	9	43	32	16	100
Durchschnitt 1973 - 1979	12	39	32	17	100
<u>Deutschland</u>					
1973	49	34	4	13	100
1979	35	46	7	12	100
1979	43	37	6	14	100
Durchschnitt 1973 - 1979	41	37	7	15	100
<u>Frankreich</u>					
1973	36	40	3	21	100
1979	27	47	9	17	100
1979	35	42	6	17	100
Durchschnitt 1973 - 1979	39	I B	7	15	100
<u>Irland</u>					
1973	25	45	12	18	100
1979	23	47	10	20	100
1979	34	43	9	14	100
Durchschnitt 1973 - 1979	31	43	11	15	100

TABELLE 18 (Fortsetzung)

	Beschleunigung	Weiterführung wie bisher	Verlangsamung	Keine Antwort	Insgesamt
<b><u>Italien</u></b>					
1973	55 %	18 %	2 %	25 %	100 %
1979	55	28	2	15	100
1979	66	18	2	14	100
Durchschnitt 1973 - 1979	61	18	3	18	100
<b><u>Luxemburg</u></b>					
1973	56	29	1	14	100
1979	38	49	3	10	100
1979	52	41	3	4	100
Durchschnitt 1973 - 1979	51	32	6	11	100
<b><u>Niederlande</u></b>					
1973	32	47	6	15	100
1979	29	57	4	10	100
1979	36	48	6	10	100
Durchschnitt 1973 - 1979	36	146)	5	13	100
<b><u>Vereinigtes Königreich</u></b>					
1973	17	40	24	19	100
1979	19	48	18	15	100
1979	28	43	15	14	100
Durchschnitt 1973 - 1979	23	45	19	13	100
<b><u>GEMEINSCHAFT (3)</u></b>					
1973	38	34	9	19	100
1979	33	43	9	15	100
1979	41	36	8	15	100
Durchschnitt 1973 - 1979	40	36	9	15	100

(1) Durchschnitt der Ergebnisse von acht Befragungen.

(2) 1973 nur Grossbritannien.

(3) Gewichtetes Mittel.

TABELLE 19

BESCHLEUNIGUNG, WEITERFÜHRUNG WIE BISHER ODER VERLANGSAMUNG DER  
EUROPÄISCHEN EINIGUNGSBEWEGUNG NACH DEM MEINUNGSFÜHRERINDEX

(Durchschnitt der Antworten von 1973 bis 1979) (1)

	Nicht- Meinungsführer (-)	(-)	(+)	Meinungs- führer (++)
	%	%	%	%
<u>Belgien</u>				
Beschleunigung	21	37	52	63
Weiterführung	37	40	36	28
Verlangsamung	4	4	3	3
<u>Dänemark</u>				
Beschleunigung	7	12	13	17
Weiterführung	34	41	43	36
Verlangsamung	28	29	33	41
<u>Deutschland</u>				
Beschleunigung	22	39	48	62
Weiterführung	37	40	37	25
Verlangsamung	6	7	7	9
<u>Frankreich</u>				
Beschleunigung	25	36	48	54
Weiterführung	41	43	38	27
Verlangsamung	6	6	6	10
<u>Irland</u>				
Beschleunigung	23	29	38	40
Weiterführung	42	45	44	39
Verlangsamung	10	11	11	16
<u>Italien</u>				
Beschleunigung	42	58	71	(75)
Weiterführung	22	21	16	13
Verlangsamung	3	3	4	5
<u>Luxemburg</u>				
Beschleunigung	33	46	55	67
Weiterführung	37	35	34	22
Verlangsamung	7	6	6	7

TABELLE 19 (Fortsetzung)

	Nicht- Meinungs- führer (--)	(-)	(+)	Meinungs- führer (++)
	%	%	%	%
<u>Niederlande</u>				
Beschleunigung	22	31	40	51
Weiterführung	43	49	48	37
Verlangsamung	6	5	4	7
<u>Vereinigtes Königreich</u>				
Beschleunigung	16	22	26	33
Weiterführung	42	48	47	<u>40</u>
Verlangsamung	19	1%	19	22

#### 4. HOFFUNGEN UND BEFÜRCHTUNGEN BEZÜGLICH DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Es wäre natürlich unmöglich gewesen, in einer Befragung der breiten Öffentlichkeit sämtliche Argumente zu untersuchen, die unlängst bei der Wahlkampagne für die Wahlen zum Europäischen Parlament von Befürwortern und Gegnern der europäischen Einigung, der Europäischen Gemeinschaft und der Wahlen selbst ausgetauscht wurden.

Mit der Formulierung der beiden folgenden Fragen wurde versuchsweise eine Auswahl unter diesen Argumenten getroffen (1):

- "Welches der drei folgenden Dinge (LISTE ZEIGEN) erhoffen Sie sich am meisten von dem neuen Europäischen Parlament? (NUR **EINE NENNUNG**)
  - dass es die Beamten der Europäischen Gemeinschaft in Brüssel stärker kontrolliert;
  - dass es Initiativen ergreift, um die Verwirklichung einer politischen Union Europas rascher voranzutreiben;
  - dass es Initiativen ergreift, damit die Mitgliedstaaten gemeinsam die Wirtschaftskrise in Europa bewältigen."
- "Welches der drei folgenden Dinge befürchten Sie am meisten im neuen Europäischen Parlament?
  - dass es unbefugt in die Belange des Parlaments (Ihres Landes) eingreift;
  - dass dort viel geredet wird-, ohne dass sich am Ende viel ändern wird;
  - dass seine Debatten und Sitzungen die Aufmerksamkeit auf die Meinungsdivergenzen zwischen den Vertretern (Ihres Landes) lenken."

Ohne nennenswerte Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern wird die grösste Hoffnung von Initiativen zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise gesetzt, und es wird am meisten befürchtet, dass viel geredet anstatt gehandelt wird. Nahezu sechs von zehn Europäern äussern sich in diesem Sinne.

Zu den wenigen Unterschieden ist zu sagen, dass die Deutschen in etwas grösserer Zahl **als** die anderen vorrangig Initiativen wünschen, um die politische Union Europas voranzutreiben (28 %), und in Dänemark wesentlich mehr Leute als anderswo vor allem befürchten, dass das Europäische Parlament in die Belange ihres eigenen Parlaments eingreift (41 %), das ist überhaupt ihre grösste Befürchtung.

(Siehe Tabelle 20)

- (1) Weitere Argumente "dafür" oder "dagegen" können später getestet werden. Entsprechende Anregungen werden berücksichtigt, von wem sie auch ausgehen (Abgeordnete, führende Politiker und Funktionäre oder einfache Bürger).

Die Hoffnungen und Befürchtungen der Meinungsführer verteilen sich - nach Ausklammerung der Befragten, die keine Antwort gegeben haben - ganz ähnlich wie die der übrigen Öffentlichkeit auf die verschiedenen Möglichkeiten. Es handelt sich demnach um in den einzelnen Ländern und in der gesamten Gemeinschaft sehr weit verbreitete Meinungen.

Die Korrelation zwischen den Antworten und der Selbst-Einordnung der Befragten in bezug auf die politische Einstellung links/rechts ist bei den Hoffnungen sehr gering, bei den Befürchtungen jedoch etwas ausgeprägter: linkseingestellte Leute befürchten häufiger, dass im Europäischen Parlament unnötig viel geredet wird, während rechts gerichtete Leute eher eine Gefahr darin sehen, dass das Europäische Parlament in die Befugnisse der einzelstaatlichen Parlamente eingreift und die Aufmerksamkeit auf die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertretern eines Landes gelenkt wird.

(Siehe Tabelle 21)

Bleibt noch zu untersuchen, ob und inwieweit diese Hoffnungen und Befürchtungen in einem Zusammenhang mit der Einstellung zur europäischen Einigung und der Mitgliedschaft des eigenen Landes in der Europäischen Gemeinschaft stehen.

Erwartungsgemäss steht die Hoffnung, dass das Europäische Parlament Initiativen ergreifen wird, um die politische Union Europas voranzutreiben, in einer positiven Wechselbeziehung zu der bejahenden Einstellung zur Gemeinschaft und der europäischen Einigung, während der Wunsch nach einer strengeren Kontrolle der "Beamten in Brüssel" in einer negativen Wechselbeziehung zu der pro-europäischen Haltung steht. Die dritte Hoffnung - Bewältigung der Wirtschaftskrise - wird sowohl von den Gegnern als auch von den Befürwortern eines geeinten Europas geteilt.

Was die Befürchtungen anbelangt, so wird das Eingreifen des Europäischen Parlaments in die Befugnisse der einzelstaatlichen Parlamente natürlich um so mehr befürchtet, je weniger die Gemeinschaft und die europäische Einigung befürwortet werden. Mangelnde Effizienz bei viel Rede ist dagegen eine sowohl bei den Befürwortern Europas als auch bei seinen gemässigten Gegnern weit verbreitete Befürchtung (1).

(Siehe Tabelle 22)

---

(1) In jedem Fall konnte bei den Hoffnungen wie bei den Befürchtungen nur eine der drei Möglichkeiten angegeben werden. Es ist leicht zu verstehen, dass die Gegner eines geeinten Europas zwar häufiger die Antwort "Eingreifen in die Belange des einzelstaatlichen Parlaments" wählen, sich aber weniger häufig für eine der beiden anderen Möglichkeiten entscheiden\*

TABELLE 20

	B	DK	D	F	IRL	I	L	NL	UK	EG (1)
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<u>Erhoffen am meisten:</u>										
- dass das E.P. die Beamte in Brüssel stärker kontrolliert	7	16	14	4	10	4	5	13	15	10
- dass das E.P. Initiative ergreift, um die Verwirklichung einer politischen Union Europas rascher voranzutreiben	17	4	28	11	19	21	23	19	10	18
- dass das E.P. Initiative ergreift, damit die Mitgliedstaaten gemeinsam die Wirtschaftskrise bewältigen	50	56	41	68	57	68	68	60	61	58
Keine Antwort	26	24	17	17	14	7	4	8	14	14
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<u>Befürchten am meisten</u>										
- dass das E.P. unbefugt in die Belange des nationalen Parlaments eingreift	7	41	10	14	27	8	27	14	30	16
- dass im E.P. viel geredet wird, ohne dass sich am Ende viel ändern wird	51	31	61	56	48	66	55	66	48	57
- dass die Debatten im E.P. die Aufmerksamkeit auf die Meinungs-differenzen zwischen den einzelstaatlichen Vertretern lenken	14	9	11	14	15	16	8	11	14	13
Keine Antwort	28	19	18	16	10	10	10	9	8	14
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

(1) Gewichtetes Mittel

TABELLE 21

WAS DIE ÖFFENTLICHKEIT HINSICHTLICH DES NEUGEWÄHLTEN  
EUROPÄISCHEN PARLAMENTS AM MEISTEN ERHOFFT UND BEFÜRCHTET

NACH DER POLITISCHEN EINSTELLUNG LINKS/RECHTS (i)

(Gemeinschaft insgesamt)

	Äusser- ste Lin- ke (1-2)	Linke (3-4)	Mitte (5-6)	Rechte (7-8)	Äusser- ste Rechte (9-10)
	%	%	%	%	%
<u>Erhoffen am meisten :</u>					
- dass die Beamten in Brüssel stärker kon- trolliert werden	11	9	11	14	16
- dass das E.P. Initiative] für eine politische Union Europas ergreift	21	23	20	22	19
- dass das E.P. Initiative] zur Bewältigung der Krisi ergreift	68	68	69	64	65
<u>Befürchten am meisten :</u>					
- dass das E.P. unbefugt i: die Belange des nationa- len Parlaments eingreift	14	18	19	19	27
- dass viel geredet wird, ohne dass sich viel ändern wird	72	71	65	62	51
- dass die Aufmerksamkeit auf die Meinungsdiffere- nzen zwischen den ein- zelstaatlichen Vertreter] gelenkt wird	14	11	16	19	22

(1) Keine Antwort unberücksichtigt. Die Selbsteinordnung der Befragten in Bezug auf die politische Einstellung Links/Rechts erhält man durch die Antwort auf folgende Frage "In der Politik spricht man von "links" und "rechts". Wie würden Sie persönlich Ihren politischen Standpunkt auf dieser Skala einordnen?"

Die Skala enthält 10 von 1 (links) bis 10 (rechts) bezifferte Felder ohne sonstige Angaben.



TABELLE 22

WAS DIE ÖFFENTLICHKEIT BEZÜGLICH DES NEUGEWÄHLTEN EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

AM MEISTEN ERHOFFT UND BEFÜRCHTET NACH DER EINSTELLUNG

ZUR EUROPÄISCHEN EINIGUNG UND ZUR EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

(Gemeinschaft insgesamt)

	Von 100 Personen, die zur europäischen Einigung folgendermassen eingestellt sind (ij)			
	sehr dafür	etwas dafür	etwas dagegen	sehr dagegen
	%	%	%	%
<u>Erhoffen am meisten:</u>				
- dass das E.P. die Beamten in Brüssel stärker kontrolliert	10	10	14	28
- dass das E.P. Initiativen ergreift, um die Verwirklichung einer politischen Union Europas rascher voranzutreiben	28	18	16	18
- dass das E.P. Initiativen ergreift, damit die Mitgliedstaaten die Wirtschaftskrise gemeinsam bewältigen	62	72	70	54
(N)	(2605)	(3666)	(602)	(226)
<u>Befürchten am meisten:</u>				
- dass das E.P. unbefugt in die Belange des nationalen Parlaments eingreift	15	17	23	42
- dass im E.P. viel geredet wird, ohne dass sich am Ende viel ändern wird	66	67	66	4%
- dass die Debatten des E.P. die Aufmerksamkeit auf die Meinungs-differenzen zwischen den einzelstaatlichen Vertretern lenken	19	16	11	10
(N)	(2513)	(3640)	(659)	(279)

TABELLE 22 (Fortsetzung)

	Von 100 Personen, die die Mitgliedschaft ihres Landes in der Europäischen Gemeinschaft halten für (1)		
	eine gute Sache	weder gut noch schlecht	eine schlechte Sache
<u>Erhoffen am meisten:</u>	%	%	%
- dass das E.P. die Beamten in Brüssel stärker kontrolliert	9	15	19
- dass das E.P. Initiativen ergreift, um die Verwirklichung einer politischen Union Europas rascher voranzutreiben	24	14	15
- dass das E.P. Initiativen ergreift, damit die Mitgliedstaaten die Wirtschaftskrise gemeinsam bewältigen	67	71	66
(N)	(4884)	(1711)	(888)
<u>Befürchten am meisten</u>			
- dass das E.P. unbefugt in die Belange des nationalen Parlaments eingreift	15	17	37
- dass im E.P. viel geredet wird, ohne dass sich am Ende viel ändern wird	68	69	52
- dass die Debatten im E.P. die Aufmerksamkeit auf die Meinungsdifferenzen zwischen den einzelstaatlichen Vertretern lenken	17	14	11
(N)	(4726)	(1805)	(994)

(1) Keine Antwort unberücksichtigt,

ANNEXES ET TABLEAUX DETAILLES / APPENDIX AND DETAILED TABLES

---

INSTITUTS CHARGES DU SONDAGE ET SPECIALISTES RESPONSABLES /

INSTITUTES WHICH CARRIED OUT THE SURVEY AND EXPERTS IN CHARGE

Deutschland	(D)	EMNID-INSTITUT	Günther BIERBAUM
France	(F)	INSTITUT FRANCAIS D'OPINION PUBLIQUE (*)	Sylvie de LA BEAUMELLE
Ireland	(IRL)	IRISH MARKETING SURVEYS	John MEAGHER
Italia	(I)	ISTITUTO PER LE RICERCHE STA- TISTICHE E L'ANALISI DELL'OPINIONE PUBBLICA (DOXA)	Ennio SALAMON
Luxembourg	(L)	INSTITUT LUXEMBOURGEOIS DE RECHERCHES SOCIALES (ILRES)	(xx)
Nederland	(N)	NEDERLANDS INSTITUUT VOOR DE PUBLIEKE OPINIE (NIP09)	
United Kingdom	(UK)	SOCIAL SURVEYS (GALLUP POLL)	Norman WEBB
		(xxx)	

x

x x

Toutes les données relatives aux Euro-Baromètres sont déposées aux "Belgian Archives for the Social Sciences", (1 Place Montesquieu, B-1348 Louvain-la-Neuve). Elles sont tenues à la disposition des organismes membres du European Consortium for Political Research (Essex), du Inter-university Consortium for Political and Social Research (Michigan) et des chercheurs justifiant d'un intérêt de recherche. Pour tous renseignements sur les études d'opinion publique faites à l'initiative de la Commission des Communautés Européennes écrire à J.-R. RABIER, 200 rue de la Loi, B-1049 Bruxelles.

All Euro-Barometre data are stored at the Belgian Archives for the Social Sciences (1, Place Montesquieu, B-1248 Louvain-la-Neuve). They are at the disposal of all institutes members of the European Consortium for Political Research (Essex), of the Inter-University Consortium for Political and Social Research (Michigan) and of all those interested in social science research,

For all information regarding opinion surveys carried out for the Commission of the European Communities, please write to J.-R. RABIER, 200 rue de la Loi, B-1049 Brussels,

(\*) Chargé en outre de la coordination internationale et de l'analyse des résultats / Also responsible for international coordination and analysis of the results.

(xx) En collaboration avec DIMARSO (P. DAVIES).

(xxx) Le sondage en Northern Ireland est fait en collaboration par le Irish Marketing Surveys et le Gallup Poll / The Northern Ireland survey is conducted jointly by Irish Marketing Surveys and the Social Surveys (Gallup Poll).

2. ECHANTILLONNAGE / SAMPLING

L'objectif de ~~a~~ méthode d'échantillonnage est de couvrir de façon **représentative** la totalité de la population ~~des~~ neuf pays de la Communauté ~~de~~ 15 ans et plus.

L'échantillon de chaque pays est constitué à deux niveaux:

1° Régions et localités d'enquête.

Les statistiques de la Communauté européenne divisent l'espace européen en 120 régions (voir liste ci-jointe). L'enquête a lieu dans 117 régions (Corse, Groenland et Val d'Aoste exceptés).

Chaque pays a constitué aléatoirement un échantillon-maitre de localités d'enquête de telle sorte que toutes les catégories d'habitat soient représentées proportionnellement à leurs populations respectives.

Au total, les interviews de l'enquête Omnibus Européenne ont lieu dans pas moins de 1 100 points d'enquête couvrant les 117 régions de la Communauté.

2° Choix des personnes interrogées.

Les personnes interrogées sont toujours différentes d'une enquête à l'autre. L'échantillon-maitre aléatoire évoqué ci-dessus indique le nombre de personnes à interroger à chaque point d'enquête. Au stade suivant, les personnes à interroger sont désignées :

- soit par un tirage au sort sur liste dans les pays où on peut avoir accès à des listes exhaustives d'individus ou de foyers: Belgique, Pays-Bas, Danemark, Luxembourg.
- soit par échantillonnage stratifié sur la base des statistiques de recensement, l'échantillon étant construit à partir des critères de sexe, âge et profession: France, Italie, Royaume-Uni, Irlande, Allemagne.

The sample has been designed **to** be **re-**presentative of the total population aged **15** years and over of the nine countries of the Community.

In each country **a** two stage **sampling** method **is** used:

1° Geographical distribution.

For statistical purposes the European Community divides Europe into 120 regions (see attached list). The survey takes place in 117 of these regions (Corsica, Groenland and Val d'Aoste excluded).

In each country a random selection of sampling points is made in such a way that all types of area (urban, rural, etc.) are represented in proportion to their populations.

The interviews are distributed in more than 1 100 sampling points in the **117** regions of the Community.

2° Choice of respondents.

For each survey different individuals are interviewed in the master sample of sampling points described above. Within these sampling points the individuals to be interviewed are chosen:

- either at random from the population or electoral lists in those countries where access to suitable lists of individuals or households is possible: Belgium, Denmark, Netherlands, Luxembourg.
- or by quota sampling. In these cases the quotas are established by sex, age and profession on the basis of census data: this system is used in France, Italy, United Kingdom, Ireland and Germany.

**BELGIQUE/BELGIE**

AN : Antwerpen  
 W.V. : West-Vlaanderen  
 O.V. : Oost-Vlaanderen  
 BR : Brabant  
 LI : Limburg  
 LIE : Liège  
 HAI : Halnaut  
 NA : Namur  
 LX : Luxembourg

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

S.H. : Schleswig-Holstein  
 STA : Stade  
 AUR : Aurich  
 OLD : Oldenburg  
 B : Bremen  
 LUN : Luneburg  
 BR : Braunschweig  
 OSN : Osnabrück  
 HAN : Hannover  
 MUN : Münster  
 DET : Detmold  
 HIL : Hildesheim  
 DUS : Düsseldorf  
 ARN : Arnshof  
 KAS : Kassel  
 AA : Aachen  
 KOL : Köln  
 TRI : Trier  
 KOB : Koblenz  
 DA.WI. : Darmstadt-Wiesbaden  
 U.F. : Unterfranken  
 O.F. : Oberfranken  
 SAA : Saarland  
 RH.PF. : Rheinhessen-Pfalz  
 N.B. : Nordbaden  
 N.W. : Nordwürttemberg  
 M.F. : Mittelfranken  
 O.PF. : Oberpfalz  
 N.BAY. : Niederbayern  
 S.B. : Südbaden  
 S.W. : Südwürttemberg  
 SCH : Schwaben  
 O.BAY. : Oberbayern  
 BER : Berlin

**DANMARK**

JYLL : Jylland  
 SJÆ : Sjælland  
 FYN : Fyn  
 GRØ : Grønland

**FRANCE**

NORD : Nord  
 PIC : Picardie  
 H.N. : Haute-Normandie  
 R.P. : Région Parisienne  
 CHA : Champagne  
 LOR : Lorraine

AL : Alsace  
 B.N. : Basse-Normandie  
 BRE : Bretagne  
 P.LOI : Pays de la Loire  
 CEN : Centre  
 BOU : Bourgogne  
 F.C. : Franche-Comté  
 P.CH : Poitou-Charentes  
 LIM : Limousin  
 AUV : Auvergne  
 R-A : Rhône-Alpes  
 AQU : Aquitaine  
 M.P. : Midi-Pyrénées  
 LAN : Languedoc  
 P.CDA : Provence-Côte d'Azur  
 COR : Corse

**IRELAND**

DON : Donegal  
 N.W. : North West  
 N.E. : North East  
 W. : West  
 M. : Midlands  
 E. : East  
 M.W. : Mid West  
 S.E. : South East  
 S.W. : South West

**ITALIA**

V.D.A. : Valle d'Aosta  
 PIE : Piemonte  
 LOM : Lombardia  
 T.AA : Trentino-Alto Adige  
 VEN : Veneto  
 F.V.G. : Friuli-Venezia Giulia  
 LIG : Liguria  
 E-R : Emilia-Romagna  
 TOS : Toscana  
 UMB : Umbria  
 MAR : Marche  
 LAZ : Lazio  
 ABR : Abruzzo  
 MOL : Molise  
 CAM : Campania  
 PUG : Puglia  
 BAS : Basilicata  
 CAL : Calabria  
 SIC : Sicilia  
 SAR : Sardegna

**LUXEMBOURG**

LX : G.D. du Luxembourg

**NEDERLAND**

GR : Groningen  
 FR : Friesland  
 DR : Drenthe  
 OV : Overijssel  
 NH : Noord-Holland  
 GEL : Gelderland

ZH : Zuid-Holland  
 UT : Utrecht  
 ZE : Zeeland  
 N.B. : Noord-Brabant  
 LI : Limburg

**UNITED KINGDOM**

SCOTL : Scotland  
 N. : North  
 N.I. : Northern Ireland  
 N.W. : North West  
 Y.H. : Yorkshire and Humberside  
 WALES : Wales  
 W.M. : West Midlands  
 E.M. : East Midlands  
 E.A. : East Anglia  
 S.W. : South West  
 SE. : South East

3. POPULATION ETUDIEE, TAILLE DES ECHANTILLONS, DATES DU TRAVAIL /  
SURVEYED POPULATION, SIZE OF THE SAMPLES, DATES OF FIELDWORK

	Population (1)		Echantillons / Samples (2) (Baro 12)	Dates (Baro 12)
	milliers / thousands	%		
B	7 703	3,84	1032	6-12/X/1979
DK	3 947	1,97	1029	20-28/X
D	48 879	24,40	1005	17-23/X
F	40 587	20,26	986	17-22/X
RL	2 186	1,09	1006	11-26/X
I	43 000	21,47	1170	17-30/X
L	285	0,14	298	6-12/X
N	10 435	5,21	1092	15-31/X
UK	43 362	21,65	1403	11-26/X
CE/EC	200.284	100.00	9021	

4. RECOMMANDATION AU LECTEUR

/

ADVICE TO READERS

Il est rappelé, que dans les enquêtes par sondage, on doit tenir compte d'une certaine marge pour erreur d'échantillonnage. Avec des échantillons de l'ordre de 1000 personnes interrogées, les différences de pourcentages inférieures à 5 % ne devraient pas être normalement considérées comme statistiquement significatives.

Readers are reminded that in survey research, one should allow a certain margin for sampling error. With a sample of 1000 cases, percentage differences of less than 5 points would not normally be regarded as statistically significant,

(1) 15 ans et plus / 15 years and over

(2) Nombre d'interviews / Number of interviews

Tableau 1 / Table 1

ATTITUDE A L'EGARD DE L'UNIFICATION DE L'EUROPE OCCIDENTALE /

ATTITUDE TOWARD THE UNIFICATION OF WESTERN EUROPE (1)

	BELGIQUE / BELGIE											
	1973 IX	1975 V	1975 XI	1978 X	1979 IV	1979 X						
	%	%	%	%	%	%						
Très pour , For -very much	22	23	21	27	27	23						
Plutôt pour / For -to some extent	38	32	36	42	44	46						
Plutôt contre / Against -to some extent	3	2	3	4	6	6						
Très contre / Against -very much	2	1	1	2	1	2						
Sans réponse / No reply	35	42	39	25	22	23						
TOTAL	100	100	100	100	100	100						
N	1266	1507	1000	1008	983	1000						



D E U T S C H L A N D ( 2 )

	1952 IX	1954 X	1955	1955	1956 IV	1956 XI	1957 V	1962 VI	1964 II	1965 V-VI	1967 V	1970 II-II	1973 IX	1975 V	1975 X-XI	1978 X	1979 IV	1979 X
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour / For -very much	) ) 70	82	73	69	79	82	75	78	78	82	87	76	49	43	37	37	36	37
Plutôt pour / For -to some extent	) )												29	34	37	41	46	44
Plutôt contre / Against -to some extent	) ) ) 10	4	7	6	6	5	7	3	5	3	2	5	4	2	3	4	6	6
Très contre / Against -very much	)												2	1	2	1	1	1
Sans réponse / No reply	20	14	20	25	15	13	18	19	17	15	11	19	16	20	21	17	11	12
<b>TOTAL</b>	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>N</b>	1591	836	820 820	813 813	863	1159	1299	1234	1202	1255 1255	1000 1000	1021	1957	1039	002	006	003	005

F R A N C E ( 2 )

	1952 IX	1954 X	1956 XI	1958 XII	1960 I	1962 II	1964 III	1966 IV	1968 V	1970 VI	1972 VII	1974 VIII	1976 IX	1978 X	1980 XI	1982 XII	1984 I	1986 II
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour / For -very much	) 60	) 63	) 49	) 45	) 53	) 67	) 55	) 70	) 80	) 74	) 72	) 70	) 23	) 35	) 26	) 28	) 25	) 24
Plutôt pour / For -to some extent	) ) ) ) 6	) ) ) ) 9	) ) ) ) 15	) ) ) ) 12	) ) ) ) 14	) ) ) ) 7	) ) ) ) 9	) ) ) ) 8	) ) ) ) 5	) ) ) ) 5	) ) ) ) 7	) ) ) ) 8	) ) ) ) 45	) ) ) ) 43	) ) ) ) 51	) ) ) ) 52	) ) ) ) 47	) ) ) ) 51
Plutôt contre / Against -to some extent	) ) ) ) 6	) ) ) ) 9	) ) ) ) 15	) ) ) ) 12	) ) ) ) 14	) ) ) ) 7	) ) ) ) 9	) ) ) ) 8	) ) ) ) 5	) ) ) ) 5	) ) ) ) 7	) ) ) ) 8	) ) ) ) 3	) ) ) ) 4	) ) ) ) 3	) ) ) ) 5	) ) ) ) 8	) ) ) ) 7
Très contre / Against -very much	) ) ) ) 6	) ) ) ) 9	) ) ) ) 15	) ) ) ) 12	) ) ) ) 14	) ) ) ) 7	) ) ) ) 9	) ) ) ) 8	) ) ) ) 5	) ) ) ) 5	) ) ) ) 7	) ) ) ) 8	) ) ) ) 1	) ) ) ) 1	) ) ) ) 1	) ) ) ) 2	) ) ) ) 2	) ) ) ) 3
Sans réponse / No reply	) ) ) ) 24	) ) ) ) 28	) ) ) ) 36	) ) ) ) 43	) ) ) ) 33	) ) ) ) 26	) ) ) ) 36	) ) ) ) 22	) ) ) ) 15	) ) ) ) 21	) ) ) ) 21	) ) ) ) 22	) ) ) ) 28	) ) ) ) 17	) ) ) ) 19	) ) ) ) 13	) ) ) ) 18	) ) ) ) 15
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1345	847	900	805	800	226	1200	1307	1215	228	961	2046	227	156	276	1194	1152	1029

## ITALIA ( 2 )

	1952 IX	1954 X	1955 II	1955 XII	1956 IV	1956 XI	1957 V	1962 VI	1964 II	1965 v-VI	1967 V	1970 II-III	1973 IX	1975 V	1975 X-XI	1978 X	1979 IV	1979 X
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour / For -very much	)												34	39	38	32	39	40
Plutôt pour / For -to some extent	) 57	63	55	55	66		59	67	78	65	68	78						
	)												36	38	39	54	48	45
Plutôt contre / Against -to some extent	)												2	2	2	4	3	4
	) 14	9	11	13	7		7	6	3	4	4	5						
Très contre / Against -very much	)												1	1	2	1	1	1
Sans réponse / No reply	29	28	34	32	27		34	27	19	31	28	17	27	20	19	12	9	10
TOTAL	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1505	808	814	803	911		1269	1344	1175	1166	1023	11822	11909	1043	1110	1030	1178	1170

D

	LUXEMBOURG												
	1973 IX	1975 V	1975 XI	1978 X	1979 IV	1979 X							
	%	%	%	%	%	%							
Très pour / For -very much	47	48	47	31	47	48							
Plutôt pour / For -to some extent	33	31	39	43	42	40							
Plutôt contre / Against -to some extent	1	2	1	13	5	7							
Très contre / Against -very much	-	1	-	5	2	1							
Sans réponse / No reply	19	18	13	8	4	4							
TOTAL	100	100	100	100	100	100							
N	330	311	297	291	299	298							

D  
w

	NEDERLAND									
	1973 IX	1975 V	1975 XI	1978 X	1979 IV	1979 X				
Très pour / For -very much	%	%	%	%	%	%				
Plutôt pour / For -to some extent	34	37	33	37	37	34				
Plutôt contre / Against -to some extent	39	29	31	46	47	48				
Très contre / Against -very much	8	3	4	7	5	8				
Sens réponse / No reply	12	26	29	7	8	7				
HOT L	100	100	100	100	100	100				
B	1460	1083	1006	913	970	1000				

	DANMARK											
	1973 IX	1975 V	1975 XI	1978 X	1979 IV	1979 X						
	%	%	%	%	%	%						
Très pour / For -very much	17	17	15	15	14	13						
Plutôt pour / For -to some extent	28	24	27	33	35	33						
Plutôt contre / Against -to some extent	14	13	16	17	18	18						
Très contre / Against -very much	18	17	18	15	13	20						
Sans réponse / No reply	23	29	24	20	20	16						
TOTAL	100	100	100	100	100	100						
N	1199	1073	1023	1002	1073	1000						

	IRELAND											
	1973	1975	1975	1978	1979	1979						
	I X	V	X I	X	I V	X						
Très pour / For -very much	21	23	25	24	19	25						
Plutôt pour / For -to some extent	31	34	32	45	45	43						
Plutôt contre / Against -to <b>some</b> extent	8	8	8	7	9	9						
Très contre / Against -very <b>much</b>	4	7	4	3	2	5						
Sans réponse / No reply	36	28	31	21	25	18						
TOTAL	100	100	100	100	100	100						
N	1199	1000	998	1005	997	1006						

UNITED KINGDOM ( 2 )

	1952 IX	1954 X	1955 II	1955 XII	1956 IV	1956 XI	1957 V	1962 VI			1967 V	1970 II-III	1973 IX	1975 V	1975 X-XI	1978 X	1979 IV	1979 X
	%	%	%	%	%	%	%	%			%	%	%	%	%	%	%	%
Très pour / For -very much	)												14	28	23	22	21	20
Plutôt pour / For -to some extent	) 58	78	67	66	65	70	64	47			63		23	22	28	41	40	41
Plutôt contre / Against -to some extent	)												15	11	11	12	14	15
Très contre / Against -very much	) 15	4	10	14	16	10	12	22	18	11	15		15	11	12	10	6	8
Sans réponse / No reply	) 27	18	23	20	19	20	24	31	23	20	22		33	28	26	15	19	16
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100
N	1503	832	805	814	806	1210	1232	1261			992		1933	1328	1438	339	1317	1403



ΣΥΡΟ 6									
	1973 IX	1975 V	1975 XI	1978 X	1979 IV	1979 X			
Très pour / For -very much	%		%	%	%	%			
Plutôt pour / For -to some extent	3	9	33	33	34	34			
Plutôt contre / Against -to some extent	3	7	41	47	47	46			
Très contre / Against -very much	2		2	2	1	2			
Sans réponse / No reply	24		22	14	12	12			
TOTAL	100	100	100	100	100	100			
N	9153	6149	5691	5442	5509	5594			

	COMMUNAUTE EUROPEENNE / EUROPEAN COMMUNITY											
	1973 IX	1975 V	1975 XI	1978 X	1979 IV	1979 X						
	%	%	%	%	%	%						
Très pour / For -very much	30	35	31	30	30	30						
Plutôt pour / For -to <b>some</b> extent	33	34	38	45	45	45						
Plutôt contre / Against -to <b>some</b> extent	6	5	5	8	6	8						
Très contre / Against -very <b>much</b>	5	4	4	3	4	4						
Sans réponse / <b>No</b> reply	26	22	22	14	15	13						
TOTAL	100	100	100	100	100	100						
N	13484	9550	9150	8791	3976	2003						

- (1) *"D'une façon générale, êtes-vous pour ou contre les efforts qui sont faits pour unifier l'Europe occidentale ?  
SI POUR, êtes-vous très pour ou plutôt pour ?  
SI CONTRE, êtes-vous plutôt contre ou très contre ?" /  
"In general, are you **for or** against efforts **being** made to unify Western Europe ?.  
IF FOR, are you very much for this, or only to some extent ?  
IF AGAINST, are you only to some extent against or very much against ?"*

- (2) Données provenant, pour les années 1952 - 1967, des sondages commandités par la U.S. Information Agency et, pour les années suivantes, des sondages commandités par la Commission des Communautés européennes. Nonobstant quelques différences de formulation, la question était initialement : "Etes-vous en général pour ou contre les efforts qui sont faits en vue d'unifier l'Europe occidentale ?" ; en Grande-Bretagne (de 1955 à 1967, en Allemagne (de février 1955 à avril 1956, ainsi qu'en juin 1962), en Italie (en 1955 et 1962), la question précisait "... l'Europe occidentale, y compris la Grande-Bretagne". En 1970, 1973 et 1975, il était demandé aux individus interrogés s'ils étaient favorables, indifférents, ou défavorables à l'unification européenne ; Cf. "Les Européens et l'unification de l'Europe", Bruxelles, juin 1972, pp. 71 -72 et Euro-Baromètre n° 4, décembre 1975, pp. 54-56.  
Royaume-Uni (y compris Northern Ireland) à partir de 1975 /

- (2) The data for 1952-1967 are from surveys financed by the U.S. Information Agency and, for the following years, from surveys financed by the Commission of the European Communities. Notwithstanding some differences in the wording, the question was, initially, as follows : "Are you in general for or against making efforts towards uniting Western Europe ?". In Great-Britain (from 1955 to 1967), in Germany (from February 1955 to April 1956 , as well as in June 1962), the question specified : "... Western Europe, including Great Britain". In 1970, 1973 and 1975, the interviewed individuals were asked whether they were in favour, indifferent or not in favour of the European unification ; Cf. "Les Européens et l'unification de l'Europe", Brussels, June 1972, pp. 71-72 and Euro-Baromètre nr.4, December 1975, pp. 54-56.  
United Kingdom (including Northern Ireland) as from 1975.

**Tableau 2 / Table 2**

**JUGEMENT PORTE SUR L'APPARTENANCE A LA COMMUNAUTE EUROPEENNE /**

**ATTITUDE TO MEMBERSHIP IN THE EUROPEAN COMMUNITY (1)**

	IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79	X/79
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
- Bonne chose / Good thing	57	68	60	57	59	62	66	69	60	58	66	65	56
- Mauvaise chose / Bad thing	5	3	6	3	3	5	3	4	5	6	3	2	3
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad	19	15	18	21	21	17	19	17	19	21	17	20	25
- Sans réponse / No reply	19	14	16	19	17	16	12	10	16	15	14	13	16
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1266	1017	1505	1507	1000	963	1077	9E8	1006	1013	1008	983	1000
DEUTSCHLAND													
	IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79	X/79
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
- Bonne chose / Good thing	63	59	62	56	61	48	57	54	59	56	63	66	64
- Mauvaise chose / Bad thing	4	8	10	8	6	12	5	8	7	3	4	5	3
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad	22	26	20	28	27	30	31	23	24	24	21	20	25
- Sans réponse / No reply	11	7	8	8	6	10	7	15	10	15	12	9	8
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
N	1957	1060	1042	1039	1002	1004	1007	1005	999	996	1006	1003	1005

(1) "D'une façon générale, pensez-vous que le fait (pour votre pays) de faire partie de la Communauté européenne (Marché commun) est une bonne chose, une mauvaise chose, ou une chose ni bonne ni mauvaise?" / "Generally speaking, do you think that (your country's) membership of the Common Market is a good thing, a bad thing, or neither good nor bad?"

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

total

N

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

## FRANCE

IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79	X/79	
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
61	68	63	64	67	57	52	64	57	54	59	56	58	
5	5	6	4	4	7	7	6	9	9	7	8	6	
22	20	22	25	24	30	35	24	28	27	26	28	25	
12	7	9	7	5	6	6	6	6	10	8	8	10	
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
2227	1308	1237	1156	1276	1241	1356	1256	1149	1276	1194	152	1029	

## ITALIA

IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79	X/79	
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
69	77	82	71	75	63	68	71	70	65	73	78	75	
2	5	3	3	4	6	5	5	5	5	3	2	2	
15	9	11	21	16	20	16	18	18	18	16	14	17	
14	9	4	5	5	11	11	6	7	12	8	6	6	
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1909	1030	1021	1043	1110	923	1052	1025	1155	1175	1030	1178	1170	

IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79	X/79	
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
67	79	73	65	78	66	77	84	73	73	63	83	86	
3	4	3	7	4	5	2	2	3	5	14	3	3	
22	12	13	19	12	21	17	11	17	16	15	12	10	
8	5	11	9	6	8	4	3	7	6	8	2	1	
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
330	308	297	311	297	268	301	302	344	322	291	299	298	

NEDERLAND												
IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79	X/79
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
63	66	70	64	67	75	74	80	74	78	83	84	78
4	4	6	3	3	4	4	3	5	5	2	2	3
20	14	15	18	12	15	14	13	16	14	12	10	15
13	16	9	15	18	6	8	4	5	3	3	4	4
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1464	1000	1012	1093	1006	904	1123	1033	943	1131	913	974	1092

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

## DANMARK

IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79	X/79
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
42	35	33	36	41	36	29	30	37	33	36	37	39
30	31	35	25	27	29	34	30	33	3	25	25	27
19	24	25	28	24	22	28	30	24	27	30	26	24
9	10	7	11	8	13	9	10	6	8	9	12	10
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1199	1168	1100	1073	1023	977	962	1010	992	983	1002	1073	1000

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

## IRELAND

IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79	X/79
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
56	48	50	50	67	50	50	57	59	54	63	54	58
15	25	24	20	12	16	22	17	19	17	12	14	12
21	19	22	25	17	18	22	22	19	23	20	24	25
8	8	4	5	4	6	6	4	3	6	5	8	5
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1199	1000	1000	1000	998	1007	981	1008	997	1005	1005	997	1006

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans reponse / No reply

Total

N

X/72 (1)	IX/73 (2)	V/74 (2)	XI/74 (2)	V/75 (2)	XI/75 (2)	I/76 (1)	II/76 (1)	V/76 (2)	VII/76 (1)	IX/76 (1)	XI/76 (2)	I/77 (3)	IV - V 77 (2)
40	31	33	36	47	50	50	49	39	39	33	39	35	35
21	34	39	35	21	24	24	26	35	31	37	34	41	40
22	22	19	20	19	18	17	17	18	21	19	21	} 24	22
17	13	9	9	13	8	9	8	8	9	11	6		3
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1028	1933	1031	1039	1328	1438	1077	992	1340	1038	975	1351	1697	1.117

Suite / contd.

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans reponse / No reply

Total

N

VI/77 (1)	X/77 (1)	XI/77 (2)	V/78 (2)	VII/78 (1)	X/78 (2)	IV/79 (2)	X/79 (1)	X/79 (2)	XI/79 (1)			
33	37	35	29	25	39	33	24	29	21			
42	33	37	38	48	31	34	54	41	55			
18	22	23	28	20	25	26	17	25	15			
7	2	5	5	7	5	7	5	5	3			
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
945	954	1351	1426	981	1339	1317	1009	1403	940			

(1) Social Surveys (Gallup Poll): Population of 18 years and more, only Great Britain. / Population de 18 ans et au-dela, seulement Grande-Bretagne.

(2) European Omnibus Survey. Population of 15 years and more, Great Britain from 1973 to 1974; United Kingdom as from 1975 / Population de 15 ans et au-dela. Grande-Bretagne de 1973 à 1974; Royaume-Uni depuis 1975.

(3) NOP Market Research. Population of 18 years and more, Only Great Britain. / Population de 18 ans et au-dela, seulement Grande-Bretagne.

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

- Bonne chose / Good thing
- Mauvaise chose / Bad thing
- Chose ni bonne ni mauvaise / Neither good nor bad
- Sans réponse / No reply

Total

N

EURO 6												
IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79	X/79
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
63	67	69	63	67	57	61	64	63	60	66	68	66
4	6	6	5	4	8	5	6	7	6	4	4	4
19	1	17	24	22	26	26	21	22	22	20	20	22
14	18	8	8	7	9	8	9	8	12	10	8	8
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
9153	5723	6114	6149	5691	5303	5916	5609	5596	5413	5442	5509	5594
COMMUNAUTE EUROPEENNE / EUROPEAN COMMUNITY												
IX/73	V/74	XI/74	V/75	XI/75	V/76	XI/76	V/77	XI/77	V/78	X/78	IV/79	X/79
		%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
		60	59	63	53	55	57	56	53	60	59	58
		14	9	9	14	13	14	14	13	10	12	12
20		18	23	21	24	25	21	23	24	22	21	23
		8	9	7	9	7	8	7	10	8	8	7
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
13 484	8922	9253	9550	9150	8627	9210	9044	8936	9327	8791	8976	9003



Tableau 3 / Table 3

ACCELERER, RALENTIR OU CONTINUER COMME MAINTENANT LE MOUVEMENT D'UNIFICATION DE L'EUROPE /

SPEED UP, SLOW DOWN OR CONTINUE AS AT PRESENT THE MOVEMENT TOWARDS EUROPEAN UNIFICATION (1)

- Accélérer / Speed up
- Ralentir / Slow down
- Continuer comme maintenant /  
Continue as at present
- Sans réponse / No reply
- Total
- N

BELGIQUE / BELGIË							
1973	1975	1976	1976	1977	1978	1979	1979
I X	X I	V	X I	V	X	I V	X
%	%	%	%	%	%	%	%
33	39	40	40	38	37	33	36
3	3	5	5	5	2	3	3
43	28	32	37	41	35	43	38
21	30	23	18	16	26	21	23
100	100	100	100	100	100	100	100
1266	1000	963	1077	988	1008	983	1000

" Certains considerent la Communauté européenne (Marché Commun) comme une premiere étape vers une union plus **étroite** entre tes pays membres. Vous, personnellement, estimez-vous qu'il faut accélérer le mouvement d'unification de l'Europe, le ralentir ou continuer comme maintenant" /  
Some people consider the Common Market as being a first step towards a closer union between the member States. Personally do you yourself think the movement towards the unification of Europe should be speed up, slowed down, or continued as it is at present."

- Accélérer / Speed up
- Ralentir / Slow down
- Continuer comme maintenant /  
Continue as at present
- Sans reponse / No reply

**Total**

**N**

DEUTSCHLAND								
1973	1975	1976	1976	1977	1978	1979	1979	
		V	XI	V	X	IV	X	
%	%	%	%	%	%	%	%	
49	47	39	41	38	38	35	43	
4	6	10	9	9	7	7	6	
34	36	34	37	35	34	46	37	
13	11	17	13	18	21	12	14	
100	100	100	100	100	100	100	100	
1957	1002							
1957	1002	1004	1007	1005	1006	1003	1005	

FRANCE									
1973 IX	1975 XI	1976 V	1976 XI	1977 V	1978 X	1979 IV	1979 X		
%	%	%	%	%	%	%	%		
36	45	43	42	45	40	27	35		
3	6	7	10	7	5	9	6		
40	36	37	35	37	37	47	42		
24	13	13	13	11	18	17	17		
100	100	100	100	100	100	100	100		
2227	1276	1241	1356	1256	1194	1152	1029		

- Accélérer / Speed up
- Ralentir / Slow down
- Continuer comme maintenant /  
Continue as at present
- Sans réponse / No reply

Total

N

- Accélérer / Speed up
- Ralentir / Slow down
- Continuer comme maintenant /  
Continue as at present
- Sans réponse / No reply

Total

N

ITALIA								
1973	1975	1976	1976	1977	1978	1979	1979	
IX	XI	V	XI	V	X	IV	X	
%	%	%	%	%	%	%	%	
55	61	58	65	66	59	55	66	
2	4	4	5	5	3	2	2	
18	17	16	14	17	20	28	18	
25	18	22	16	12	18	15	14	
100	100	100	100	100	100	100	100	
1909	1110	923	1052	1025	1030	1178	1170	

LUXEMBOURG										
1973 CX	1975 XI	1970 V	1950 XC	1977 V	1978 X	1979 IV	1979 X			
%	%	%	%	%	%	%	%			
56	52	55	55	60	40	38	52			
1	4	9	6	7	13	3	3			
29	33	20	26	22	39	49	41			
14	11	16	13	11	8	10	4			
100	100	100	100	100	100	100	100			
330	297	268	301	302	291	299	298			

- Accélérer / Speed up
- Ralentir / Slow down
- Continuer comme maintenant /  
Continue as at present
- Sans réponse / No reply

Total

N

- Accélérer / Speed up
- Ralentir / Slow down
- Continuer comme maintenant /  
Continue as at present
- Sans réponse / No reply

Total

N

NEDERLAND								
1973	1975	1976	1976	1977	1978	1979	1979	
IX	XI	V	XI	V	X	IV	X	
%	%	%	%				%	
32	33	43	41 <sub>2</sub>			29	36	
6	4	7	6			4	6	
47	38	37	42			57	48	
15	25	13	11		13	10	10	
100	100	100	100	100	100	100	100	
1464	1006	904	1123	1033	913	974	1092	

- Accélérer / Speed up
- Ralentir / Slow down
- Continuer comme maintenant / Continue as at present
- Sans réponse / No reply

Total

N

DIRECTION									
1973 IX	1975 XI	1976 V	1976 XI	1977 V	1978 X	1979 IV	1979 X		
%	%	%	%	%	%	%	%		
12	13	13	14	12	12	10	9		
36	37	32	30	30	27	28	32		
44	33	33	38	39	41	43	43		
8	17	22	18	19	20	19	16		
100	100	100	100	100	100	100	100		
1100	1023	977	962	1010	1002	1073	1000		

- Accélérer / Speed up
- Ralentir / Slow down
- Continuer comme maintenant /  
Continue as at present
- Sans reponse / No reply

total

N

IRELAND								
1973	1975	1976	1976	1977	1978	1979	1979	
I X	X I	V	X I	V	X	I V	X	
%	%	%	%	%	%	%	%	
25	35	31	33	33	29	23	34	
12	12	14	10	14	8	10	9	
45	40	40	40	44	47	47	43	
18	13	15	17	9	16	20	14	
100	100	100	100	100	100	100	100	
1199	998	1007	981	1008	1005	997	1006	



UNITED KINGDOM									
1973	1975	1976	1976	1977	1978	1979	1979		
IX <sub>(1)</sub>	XI	V	XI	V	X	IV	X		
%	%	%	%	%	%	%	%		
17	24	23	26	24	23	19	28		
24	17	24	17	23	15	18	15		
40	45	42	46	43	52	48	43		
19	14	11	11	10	10	15	14		
100	100	100	100	100	100	100	100		
1933	1438	1340	1351	1417	1339	1317	1403		

- Accélérer / Speed up
- Ralentir / Slow down
- Co tinuer comme maintenant /  
Co tinue as at present
- Sa's réponse / No reply

Total

N

(1) Great Britain

- Accélérer / Speed up
- Ralentir / Slow down
- Continuer comme maintenant /  
Continue as at present
- Sans reponse / No reply

Total

N

EURO 6								
1973	1975	1976	1976	1977	1978	1979	1979	
I X	X I	V	X I	V	X	IV	X	
%	%	%	%	%	%	%	%	
45	49	46	48	48	44	38	46	
3	5	7	8	7	5	6	5	
33	30	30	30	32	32	42	34	
19	16	17	14	12	10	14	15	
100	100	100	100	100	100	100	100	
9153	5691	5303	5916	5609	5442	5509	5594	

- Accélérer / Speed up
- Ralentir / Slow down
- Continuer comme maintenant /  
Continue as at present
- Sans reponse / No reply

Total

N

COMMUNAUTE EUROPEENNE / EUROPEAN COMMUNITY								
1973	1975	1976	1976	1977	1978	1979	1979	
IX	XI	V	XI	V	X	IV	X	
%	%	%	%	%	%	%	%	
38	43	40	42	42	39	33	41	
9	8	11	11	11	8	9	8	
34	34	33	34	34	36	43	36	
19	15	16	13	13	17	15	15	
100	100	100	100	100	100	100	100	
13484	9150	8627	9210	9044	18791	8976	9003	